

# AGCW-DL

# INFO



1 ♣ 1989

## 14. JAHRGANG

Die AGCW-INFO ist das Mitteilungsblatt für Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft CW, kurz AGCW-DL.

Es wird nur an Mitglieder abgegeben und ist nicht im Handel oder im Abonnement zu beziehen.

Die AGCW-DL ist in keiner Weise verantwortlich für den Inhalt der einzelnen Beiträge; jeder Beitrag ist mit dem Namen und/oder dem Rufzeichen des Autors gekennzeichnet. Jeder Beitragsverfasser ist für seinen Beitrag verantwortlich.

Die Beiträge sollen spätestens bis zum

20. April bzw. 20. Oktober

eines jeden Jahres beim Lektorat DJ5QK eingehen. Nur in dringenden Fällen können darüberhinaus noch Nachrichten zum Abdruck kommen

Zur abdruckfähigen Form von Beiträgen wird gebeten, ein frisches, gut schwarzdruckendes Farbband zu benutzen. Die Druckvorlage soll auf einem DIN A 4-Blatt geschrieben werden, die Textbreite darf 15 cm und die Texthöhe darf 24 cm nicht überschreiten, um den fototechnisch bedingten Verkleinerungsgrad auf maximal 20 % zu beschränken. Zweckmäßigerweise markiere man leicht mit Bleistift die notwendigen Begrenzungen. Es können auch vormarkierte Bogen beim Lektorat (gegen adressierten Freiumschlag) angefordert werden.

Alle Beiträge bitte an das Lektorat:

Otto A. Wiesner, DJ5QK, Feudenheimer Str. 12, 6900 Heidelberg 1  
Telefon: 06221-833031

Herausgeber: A G C W  
Herstellung: Offset-Schnelldruck K. Montag, Celle  
Versand: Wolfgang Kohsen OH3AA8, Hannoversche Str.34,  
3100 Celle

Inhaltsverzeichnis.....	S. 2
Liebe Mitglieder, Freunde d. Telegrafie!.....	S. 3
<u>WAHLAUFRUF</u> - silent keys .....	S. 4
<u>Protokoll</u> Jahresversammlung 1989.....	S. 5
- " - & d. Sekretariat informiert.....	S. 6
Vorstellung d. Sekretärs, YL-CW-Rund .....	S. 7
YL-CW-Runde, CQ-YL .....	S. 8
YL-Liste von DL1TQ.....	S. 9
CW? Wie begann d. eigentlich?.....	S. 10
The origin of 73 .....	S. 11
Warum Morse Code?, Brief: DH5MDC.....	S. 12
CQ de 8Q7CQ .....	S. 13
- " - .....	S. 14
- " - .....	S. 15
Änderungen an einem Antennenanpaßgerät .....	S. 16
- " - .....	S. 17
- " - .....	S. 18
Magnetische Antennen .....	S. 19
- " - .....	S. 20
Zu QRP-Fragen .....	S. 21
IC-202 - Modifikation .....	S. 22

[illegible]

QRP-Ecke.....	S. 23
"-.....	S. 24
The Maidenhead Locator System.....	S. 25
"-.....	S. 26
Diplomerteilungen CW 1000/200 & QRP.....	S. 27
"Goldene Taste" .....	S. 28
QRP-Summer-Contest 1989.....	S. 29
ZAP-Merit-Contest, Morsekurs von DL7XK.....	S. 30
Ergebnisse der 1.HOT-Party.....	S. 31
Ergebnisse AGCW VHF Neujahrscontest 1989.....	S. 32
Ergebnisse 13. HNYC-1989.....	S. 33
"-.....	S. 34
, <u>Wandteiler</u> .....	S. 34
Ausschreibung VHF/UHF-Conteste, <u>Änderungen!</u> .....	S. 35
Ausschreibung HTP, ZAP-MERIT, <u>Änderungen!</u> .....	S. 36
Ausschreibung AGCW-HOT-Party 1989, <u>neu</u> , DTC, geänd. ....	S. 37
QRP-Conteste, Goldene Taste.....	S. 38
HSC-Conteste.....	S. 39
EUCW-Fraternising Party 1989.....	S. 40
WAGCWM-Diplom, <u>Aktivitäten d. AGCW</u> .....	S. 41
AGCW-Montags-Net-Bericht.....	S. 42
Einbau CW-Filter.....	S. 43
Still Valved?.....	S. 44
Die traurigste QSL-Geschichte.....	S. 45
ETC-Belgien, verschiedene Beiträge.....	S. 46
Peräsidium & Beirat.....	S. 47
Service Leistungen der AGCW.....	S. 48

Liebe Mitglieder, Freunde der Telegrafie,

nicht alljährlich können sich große Dinge ereignen und man sollte sich freuen, wenn "die Geschäfte gut laufen" und eine gewisse Normalität in den Aktivitäten eingezeichnet ist. Freilich mag dies besonders ein Teilnehmer am Ostertreffen vermissen, daß die "Kampfstimmung" früherer Jahre einer sachlichen Berichterstattung und Bestandsaufnahme gewichen ist. Dennoch - die Jahresversammlung der AGOW ist ein wichtiges, von der Satzung verlangtes Ereignis mit dem sehr schönen Nebeneffekt eines persönlichen Kennenlernen, der Möglichkeit zu ausgedehnten Gesprächen und Fachsimpeleien. Deshalb wäre es zu begrüßen, wenn möglichst viele unserer Mitglieder den Weg zur Jahresversammlung finden würden. Der Zeitpunkt - 14 Uhr - ist so gewählt, daß auch Teilnehmer aus ferner Umgebung an- und abreisen können.

Sehr erfreulich war es dieses Jahr in Büdingen, daß OM Matz, der 2. Vorsitzende des DARC an unserer Versammlung teilgenommen hat, die Grüße des DARC e.V. überbrachte und den Beschluß des Vorstandes verkündete, mit welchem der DARC die Arbeit der AGCW anerkennt und die Kooperation positiv bewertet.

Wir müssen unsere Anstrengungen verstärken. Nicht nur die "high-tech"-Betriebsarten engen unseren Lebensraum auf den Bändern ein und verursachen - oft im eklatanten Widerspruch zu IARU-Empfehlungen - Störungen in den Telegrafie-Segmenten der Bänder (Störungen die unser Freund Gerd, DJ4SB so treffend als "maschinelles, unmenschliches Gerede" bezeichnet hat), sondern auch die Trägheit vieler Zeitgenossen, die es für "unangemessen" halten, daß die Götter den Schweiß vor den Preis gesetzt haben und Telegrafie als Pflichtfach vor der Lizenzzerlangung zu bewältigen ist. - Ebenso ist es wichtig sich für gute Betriebstechnik einzusetzen und neben selbstverständlicher Hilfe für "Newcomer" auch mit Kritik dort anzusetzen, wo es nötig ist. Die Kritik kann durchaus laut gesagt werden, aber auch ihr Ausmaß muß dosiert werden.

Etwa ab September wird eine Kurzinformation über CW-Betriebstechnik (Doppelblatt = 4 Seiten DIN A4) gegen Rückporto abrufbar sein. Voranmeldungen sind erwünscht, um die Auflage zu dosieren (bitte an DJ5QK schreiben, SASE mit Drucksachenporto). Dieses Blatt wurde von Mitgliedern auf der Jahresversammlung ausdrücklich gewünscht.

Nein: 65. und schöne Sommerzeit, mit viel Fortabel-CW-  
Betrieb, 73 und AGRPI. Otto, DJ50K

# WAHLAUFRUF DER AGCW

Gemäß unserer Satzung müssen bis Ostern 1990 Wahlen zum Präsidium der AGCW durchgeführt werden. Der Abstimmzettel wird in der INFO 2/89 eingefügt sein, zusammen mit dem Termin der Einsendung. Der dem Wahlgang vorangehende Vorgang ist die Benennung der Kandidaten. Jedes Voll-Mitglied der AGCW ist berechtigt Wahlvorschläge für jedes Amt im 5köpfigen Präsidium zu machen. Der Vorschlag muß Namen, Rufzeichen, AGCW-Nummer des Kandidaten und die gleichen Angaben des Antragsteller enthalten, muß vom Antragsteller unterschrieben sein und eine Einverständniserklärung des Kandidaten enthalten. Diese Einverständniserklärung ist deshalb wichtig, weil infolge des schriftlichen Wahlverfahren nicht mehr rückgefragt werden kann - nachträglich - ob der (gewählte) Kandidat das Amt auch anzunehmen gewillt ist. Nach diesen Richtlinien ausgefertigte Wahlvorschläge bitte spätestens bis

31 - AUGUST - 1989

(Poststempel!) an das Wahlreferat der AGCW, nämlich an

Frau  
Renata Krause  
DJ9SB  
Johannesmühler Str.36  
6800 Mannheim 31

Dieser Wahlaufwurf bezieht sich auf die § 3,4,7,8,9 der gültigen Satzung der AGCW.

DJ5QK  
Präsident der AGCW



## SILENT KEY

Wir beklagen den Verlust unserer Mitglieder:

OM Martin Groß, DL6EY, AGCW 390. Er war ein eifriger CW-Mann, nach vielen Jahren aktiver Mitgliedschaft ein Verlust für die Telegrafisten-Gemeinde.  
OM Edgar H. Schnell, DL6MK, AGCW 678. Als aktiver Telegrafist, Präsident des HSC und unermüdlicher Kämpfer in Sachen CW ein schier unersetzlicher Verlust!

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren!

## PROTOKOLL

der Mitgliederversammlung der AGCW-DL 1989

- Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 25.03.1989 in Buedingen im Hotel "Buedingen Hof" statt. Beginn der Veranstaltung um 1420 Uhr - Ende um 1530 Uhr.
- Der Präsident, Otto A. Wiesner (DJ5QK), begrüßte alle anwesenden Mitglieder der AGCW-DL sowie die Gäste aus dem In und Ausland. Als Vertreter des DARC e.V. konnte Guenter Matz (DJ8BN) begrüßt werden.
- DJ5QK erläuterte die wichtigsten vereinsinternen Veränderungen:

- Die neue Satzung wurde mit 94,9 % angenommen und wird in der vorliegenden Form in Kraft gesetzt.
- Der YL-OM-Contest am 08.08.1988 hatte grossen Anklang gefunden. Alle Teilnehmer erhielten als Dank fuer ihre Aktivitaet ein Handbuch.

Hingewiesen wurde nochmals auf das "YL-Net", das von Roswitha (DL6KCR) jeden ersten Dienstag im Monat geleitet wird. Auch langsam gebenden OP sind willkommen, die somit den "newcomern" eine Chance zur Mitarbeit geben. Der langsamere soll das Tempo bestimmen.

- Juergen Mertens (DJ4RY) gibt sein Amt als Schatzmeister der AGCW DL ab. Zum neuen Schatzmeister wurde Werner Hennig (DF5DD) ernannt. Die Position des Sekretärs wurde Joachim Hertterich (DL1LAF) uebertragen. Zur Sachbearbeiterin im Sekretariat wurde dessen XYL Susanne (DC4LV) ernannt. DJ5QK wuenschte fuer die neu uebertragenen Aufgaben viel Erfolg.
- Rolf Mueller (DL8VV) hat sein Sachgebiet "AGCW-Wandteiler" aus Gesundheitsgrunden an Guenther G. Nierbauer (DJ2XP) uebergeben. DJ5QK dankte DL8VV in Abwesenheit fuer seinen Einsatz.
- Klaus Nass (DL3YDZ) wurde zum neuen UKW-Contest-Sachbearbeiter ernannt.
- DJ5QK machte die erfreuliche Mitteilung, dass auch in Zukunft mit einer Erhoehung des Mitgliedsbeitrages nicht zu rechnen ist.
- Es wurde beschlossen, eine "QRP-Sektion" zu gruenden, die allen Interessierten zwanglos offen steht und von Hajo Brandt (DJ1ZB) geleitet wird.
- Mit Ruecksicht auf die "QRP-Calling-Frequenzen" um 3.560 kHz und 7.030 kHz werden die Ruendsprueche auf folgenden Frequenzen abgestrahlt:

80 m Band: 3555 - 3560 kHz / 40 m Band: 7025 - 7030 kHz.

4. Folgende Ehrungen konnten in diesem Jahr verliehen werden:

- Die goldene Taste, gestiftet von DL3CM, wurde fuer das Jahr 1988 an DL5YAS (in Abwesenheit) verliehen.
- Fuer besondere Verdienste wurden folgende OM mit der Ehrennadel der AGCW ausgezeichnet: DL6NAK, DK9KR und DF9IV.
- Die QRP-Medaille fuer 1988 wurde DL1LAF verliehen.

DJ5QK sprach seine Anerkennung aus.

5. Der Kassenbericht wurde vom neuen Schatzmeister DF5DD verlesen. Die Pruefung des Kassenbestandes wurde durch DJ1HB und DL5FBL durchgefuehrt. Der Vorstand wurde entlastet.

6. Ansprache des 2. Vorsitzenden des DARC e.V. an die Anwesenden. OM Matz teilte mit, dass der DARC e.V. grossen Wert auf enge Zusammenarbeit mit der AGCW-DL legt und sieht die Zukunft positiv. Ferner erklarte DJ8BN, der DARC e.V. stehe im staendigen Kontakt mit dem FTZ um die Probleme auf dem 160-m-Band und auf dem 6-m-Band zu loesen.

7. Verschiedenes und Wortmeldungen:

- DK7QB schlaegt vor, einen CW-Standardtext fuer Anfaenger in die "CQ-DL" einzubringen. OM Schwarz (DK5JJ) erklarte, dass diese Aktion bereits durchgefuehrt wurde - ohne Resonanz. Es wurde vereinbart, vorgefertigte Texte gegen SASE bei der AGCW abrufen zu koennen.
- DJ2XP schlaegt vor, eventuelle Zweit- oder SWL-Rufzeichen mit in die AGCW-Mitgliederliste zu uebernehmen. Interessierte melden das bitte an DL1LAF. Bei grosser Nachfrage wuerde dieser Vorschlag angenommen werden.

8. DJ5QK schliesst die diesjaehrige Mitgliederversammlung der AGCW und wuenscht allen Anwesenden ein frohes Osterfest und eine gute Heimkehr.

Protokollfuehrer: Susanne, DC 4 LV

### Das Sekretariat informiert

Euch allen vielen Dank fuer die ueberwiegend rechtzeitige Ueberweisung des Mitgliedsbeitrages und die vielen kleinen Spenden. Sollte doch jemand mal die Ueberweisung vergessen haben, findet er den roten Mahnstempel auf der 1. Umschlagseite, dann bitte die Zahlung umgehend nachholen. Es ist leider wahr, aber hier liegen einige Ueberweisungsbelege vor, auf denen weder das Call oder der Name oder die Mitgliedsnummer eingetragen ist. Wie bitte soll ich diese Einzahlungen verbuchen? Diese OP werden vermutlich im Herbst ein Mahnschreiben erhalten, bitte dann das Datum der Ueberweisung angeben oder besser, schickt eine Kopie des Einzahlungsscheines an mich.

Und noch eine immer wiederkehrende Bitte: Schreibt mir jede Verenderung Eurer Adresse, damit die naechste INFO Euch rechtzeitig erreichen kann! DL1LAF & DF5DD+

Liebe CW-Fraunde,

nachdem unser Juergen (DJ4EY) dem Praesidium nicht mehr zur Verfuegung steht, fuehrt ab sofort Werner (DF5DD) seine Geschaeft weiter.

Da Werner nicht gleichzeitig die Position des Schatzmeisters und des Sekretars bekleiden kann, habe ich mich bereit erklart, ihn zu entlasten.

Man sagt, je besser jemand ein Amt bekleidet hat, um so mehr muss sich sein Nachfolger anstrengen. Da ich weiss, wie gut Werner die Aufgaben des Sekretars meisterte, werde ich mich sehr anstrengen muessen.

Auf diesem Wege moechte ich Werner (im Namen der AGCW-DL) fuer seine Dienste danken und fuer die neuen Aufgaben viel Erfolg und starke Nerven wuenschen.



Joachim, DL 1 LAF

(Sekretar der AGCW-DL)

### YL- CW- Runde

"Du solltest doch eine YL- CW- Runde ins Leben rufen", sagte vor 2 1/2 Jahren ein OM zu mir waehrend eines CW- QSOs auf dem 2 m-Band. Damals beschwerte ich mich als Newcomer, da ich einerseits immer mit dear OM begrüßt wurde, selbst von YLs, andererseits jedoch YLs in CW sehr rar seien. Und mein OM meinte: "Was beschwerst Du Dich? Schließlich ist die Wahrscheinlichkeit, eine YL in CW anzutreffen, so gering, da die Anrede "OM" fast immer Korrekt ist."

Mit der Zeit traf ich doch einige YLs in CW, von denen einige sehr perfekt und sehr aktiv sind. Da dachte ich mir, man sollte doch nicht alles dem Zufall ueberlassen. Die Newcomer unter den YLs sollten eine Chance haben, YLs in CW anzutreffen, damit sie sich bestaerkt fuehlen und merken, CW ist nicht nur eine Domäne der OMs. Nach Gesprächen mit Marlies, DF5VW (Redaktion der YL-Info), und mit Gisela, DL6ZAR, habe ich dann einen Modus ausgearbeitet, wie ein solches Net ablaufen koennte. (S. YL-Info Nr. 1/1989, S. 14.)

Je naeher dann der 7.3.1989 (der Tag des 1. YL- CW- Nets) rueckte, umso mehr bedauerte ich meinen Entschluß. Waren doch Zweifel an mich herangetragen worden und Kommentare wie: "Bist Du sicher, da sich die YLs ins Net melden?" "Ich mag keine Runden, die dauern mir zu lange." "Ich verschicke keine QSL- Karten fuer indirekte QSOs." "Die QRG ist viel zu unruhig." "Mit QRP wird man dich erst gar nicht hoeren."

Mit Herzklopfen, mit einigen Spickzetteln versehen aber mit ruhiger Hand und mit gespitzten Ohren setzte ich mich um 20.00 Uhr MEZ an die Station. Die 3,551 MHz schien mir eine relativ ruhige QRG. "Zunächst irgendwie Betrieb machen". Dann ab 20.10 Uhr der erste Probelauf: CQ YL Net. Sofort kamen Anrufe. Insgesamt haben sich 15 YLs gemeldet, wenn wir auch zwei wieder "verloren" haben. Der erste Durchgang mit Vorstellung dauerte so lange, daß ich meine Spickzettel vergessen konnte. Es haben sich noch zwei OMs reingemeldet. Als ich dann auf die Uhr schaute, dachte ich, jetzt reicht es nur noch für einen Verabschiedungsdurchgang. Um 22.20 Uhr MEZ hatten sich die letzten verabschiedet. Mich plagten jetzt wieder die Zweifel. Wir haben uns nur vorgestellt und wieder verabschiedet. Doch dann überwog die Gewißheit, daß dies doch ein schöner Anfang war. Von Flensburg bis zum Allgäu reichte die Palette. 11 Distrikte waren durch YLs vertreten. Das Problem des indirekten QSOs war ausgeräumt: Wir haben alle miteinander gesprochen. Selbstverständlich schicken wir uns für diese Runde QSL-Karten.

Zwei Tage später erhielt ich die ersten Briefe, die mir bestätigten: Das YL-CW-Net war eine tolle Sache.

Vor dem 2. YL-CW-Net hatte ich wieder Lampenfieber. Zunächst meldeten sich 10 YLs, der "alte Stamm", ins Net. Dann stießen noch 5 YLs dazu. Mit den 7 OMs waren wir zu 23 OPs in der Runde. Diesmal endete die Runde um 22.40 Uhr MESZ, und ich werde mir etwas einfallen lassen, um die Zeit nicht zu sehr auszudehnen. (Vorstellung nur auf Namen beschränken, wenn die Runde groß ist.)

Fazit: Ich habe bisher durch die Runde 8 YLs erstmalig in CW getroffen. Bei jenen YLs, die bisher selten in CW QRV waren oder die gerade kurze Zeit die KW-Lizenz haben, sind es wesentlich mehr. In der Runde konnten wir bisher keine großen Mitteilungen machen, aber wir wissen voneinander, wir prägen uns die Calls ein. Die Newcomer haben die Chance, uns kennenzulernen. Wir haben die Chance, die Newcomer kennenzulernen. Deswegen: Nur Mut, keine Angst, wer ins YL-CW-Net hineinkommt, muß nicht perfekt sein. Wir freuen uns über jede CW-YL.

Roswitha, DL6KCR

## CQ YL

### AGCW - DL - YL - Runde

An jedem 1. Dienstag im Monat findet zwischen 3550 und 3555 kHz eine YL-CW-Runde statt, Vorlog ab 20.15 MEZ/MESZ, Beginn ab 20.30 MEZ/MESZ. Tempo gemäßigt - ca. 50 Zpm. Leitung: Roswitha, DL6KCR.

Um rege Teilnahme unserer XYL/YL wird gebeten, OM sind natürlich auch willkommen! Bitte mäßiges Tempo einhalten!



Joachim Oswald  
Leinestraße 4  
D 3405 Rosdorf 1  
Telefon 0551 - 7 86 26

Die hier unten stehende 13. Aufstellung von Mitte Februar 1989 enthält schon 104 (!) Rufzeichen. Über 130 müßten es werden. Sucht Ihr bitte mit und durchforstet mal Eure Logbücher? Mitgeholfen haben beim Zusammentragen der vielen CALLs: DH 1 PAN, DL 1 RDQ, DL 1 EFC, DL 2 BCL, DL 2 FCA, DL 6 KCR, DL 6 MK (HSC), DL 6 ZAR (AGCW), HB 9 UH und DL 1 TQ. Noch ist die Aufstellung recht unvollständig - helft doch bitte mit, daß sich das ändert.

Die Liste enthält Rufzeichen, deren Inhaberinnen wenigstens 1 x (meist aber viel öfter !) in CW (QRS bis QRQ) gehört wurden. Manche von ihnen ließen sich auch erst nach einem herzlichen BITTE SCHÖN, teils mit, teils ohne MURREN zu einem echten CW-QSO überreden. Aber sie taten es, und dafür sei ihnen Dank gesagt ! (Von einer YL ist bekannt, daß sie sich nach dem ersten unter Knurren gefahrenen QSO seither nicht mehr vom CW-Band trennen konnte !!! Ihr könnt sie täglich (!) auf 80 m hören - natürlich in CW.)

01. DF 1 IAX Andrea	36. DK 6 EH Christa	71. DL 5 EY Lilli
02. DF 2 SL Anny	37. DK 7 BJ Ulla	72. DL 5 FP Barbara
03. DF 2 WW Andrea	38. DK 7 IM Ursula	73. DL 5 LBC Claudia
04. DF 3 JD Frauke	39. DK 7 NX Maria	74. DL 5 LY Lydia
05. DF 4 HI Gisela	40. DL 1 DBC Sabine	75. DL 5 MBP Gerlinde
06. DF 4 NQ Inge	41. DL 1 EFC Karin	76. DL 5 SCC Sylvia
07. DF 6 KN Ilse	42. DL 1 FBQ Margret	77. DL 5 UF Hilde
08. DF 6 MM Dagmar	43. DL 1 FBR Christa	78. DL 6 DC Christa
09. DF 6 FI Ursula	44. DL 1 KDP Petra	79. DL 6 KCR Roswitha
10. DF 7 VF Gilda	45. DL 1 MAY Hannelore	80. DL 6 LAA Antje
11. DF 7 WU Edith	46. DL 1 RDQ Edeltraud	81. DL 6 MEB Irmengard
12. DF 8 EM Hanna	47. DL 1 SCQ Annegret	82. DL 6 NAY Monika
13. DF 8 UJ Waltraud	48. DL 1 XAY Hilde	83. DL 6 RBI Franziska
14. DF 8 WJ Jutta	49. DL 2 AAE Ursula	84. DL 6 XAB Brigitte
15. DH Ø IAZ Christel	50. DL 2 BCL Sabine	85. DL 6 YF Hella
16. DH 1 OAC Erika	51. DL 2 FCA Rosel	86. DL 6 ZAR Gisela
17. DH 1 PAN Anke	52. DL 2 GCD Christa	87. DL 6 ZBW Gabi
18. DH 2 MAE Erika	53. DL 2 KK Doris	88. DL 7 AFM Anne-Maria
19. DH 4 FAK Bella	54. DL 2 LBI Helga	89. DL 7 AGN Cordula-B.
20. DH 4 NAX Waldtraut	55. DL 2 NBR Dorothea	90. DL 7 AMT Heide
21. DJ 1 JD Ursula	56. DL 3 DEN Dorothea	91. DL 7 ANL Kathryn
22. DJ 3 IF Miriam	57. DL 3 ECP Evi	92. DL 7 MAS Johanna
23. DJ 5 FF Ilse	58. DL 3 KCK Anne	93. DL 8 BBI Iris
24. DJ 6 US Waltraud	59. DL 3 MDV Uschi	94. DL 8 BS Sabine
25. DJ 6 YL Hilde	60. DL 3 SAY Siegrid	95. DL 8 DU Ursula
26. DJ 7 NL Inge	61. DL 3 SCR Inge	96. DL 8 EAU Helga
27. DJ 8 MD Gertraude	62. DL 3 ZBE Erika	97. DL 8 NEH Anneli
28. DJ 9 SB Renate	63. DL 3 ZBY Karin	98. DL 8 NCY Gitti
29. DK 1 PO Dagmar	64. DL 4 AN Renate	99. DL 9 DEM Susanne
30. DK 2 HI Ingrid	65. DL 4 EAT Helga	100. DL 9 NEF Brigitte
31. DK 3 XE Hanne	66. DL 4 KF Johanna	101. DL 9 RDE Beate
32. DK 4 RX Renate	67. DL 4 RDM Frieda	102. DL 9 RDL Dagmar
33. DK 5 EB Helga	68. DL 4 ZAT Johanna	103. DL 9 YBI Angelika
34. DK 5 TS Ursula	69. DL 4 ZBS Susanne	104. DL 9 YDS Roswitha
35. DK 5 WQ Waltraud	70. DL 5 BAG Ute	105.

Etliche der hier unten aufgeführten YLs ahnen noch gar nichts von ihrem "Glück", als CW-Enthusiastinnen (?) in unserer Liste geführt zu werden. Bringt es ihnen schonend bei. - Sammelt bitte Ergänzungen und Korrekturen. Frisch ans Werk ! Schlagt die Tasten (oder schwingt deren Hebel). 55 ! DL 1 TQ

CW ? Wie begann das eigentlich?

DL2YBF

QRP

*Wolfgang*

Ich möchte Euch einmal schreiben, wie sich bei mir der Bazillus "CW" festsetzte und mit seiner Wirkung so einiges in Sachen Amateurfunk bei mir anrichtete.

Irgendwann vor zehn Jahren nach bestandender B-Lizenz feuerte auch ich meine alte Junkerstaste sportlich in die Ecke: "nie mehr, nach der Quälerei vor der Prüfung" sagte ich mir. Das habe ich denn auch fast neun Jahre tapfer durchgehalten. So ab und zu einmal schaltete ich in das CW-Band, doch nach dem ich einige Minuten mitgeschrieben hatte, (damals konnte ich CW nur mitschreiben) habe ich dann schnell wieder in das SSB-Band geschaltet... die waren ja alle viel zu schnell! Also wieder SSB gemacht. Doch unsere SSB-Runde bröckelte langsam auseinander, also was tuen? DX auf den oberen Bändern? Nein, dort wird mir zu viel geschrieben (es leben die Speechprozessoren); Maschinenfunk? kein Platz für den Computer in meiner kleinen Funkbude! Also d o c h C W ??

Ich fand mich damit ab, tröstete mich, daß die Plagerei für die Prüfung ja auch nicht umsonst gewesen sein sollte und übte fleißig hören und (nicht ganz so fleißig) geben. Es klappte auch ganz gut, nur der Termin meines ersten QSO's machte mir Sorgen, ich traute mich nicht CQ zurufen, oder auf einen Anruf zu antworten. Diese "Zustand" dauerte ziemlich lange, bis zum Sommerurlaub 1988. Wir wollten diesmal nicht in Urlaub fahren, also war die Gelegenheit für das erste QSO günstig. Ich habe weiter geübt (Abends im Bett hörte ich es auch schon pfeifen und piepen hi) und dann nach einem feucht-fröhlichen Abend (unser Dorf wurde 800 Jahre alt) war es denn soweit. 40 Meter nachts um halb eins: Einer rief CQ, es war Michael aus Wilhelmshaven, er rief sehr schön langsam und gleichmäßig; also ich antwortete ihm, (mit einem riesen Spickzettel eines Standart QSO's vor mir liegend) die Verbindung kam zustande und dauerte trotz S99 gut eine halbe Stunde. Ich wollte es besonders gut machen und benutzte mein El-Bug... ich habe noch nie so viele Irrungen gegeben wie bei dem QSO. (tnx 1br Michael für die Geduld) Danach war ich dann durchgeschwitzt, aber glücklich, den inneren Schweinehund besiegt zu haben.

Bei den folgenden QSO's hatte ich natürlich einen Bammel, daß mir was "durchrutschen" könnte, aber es klappte alles prima, kein QP wurde ungeduldig und es stellte sich jeder auf mein Tempo ein. Ich wurde dann auch schon sicherer. Und Heute?? Ich sitze fast jeden Tag an meinem schon etwas betagten FT-7 und bin eigentlich nur in CW QRV. Den größten Spaß macht es mir Abends gegen 8 Uhr mit 10 Watt und einem guten Preselector auf 40 Meter zu arbeiten, man glaubt nicht, was alles mit QRP möglich ist.

Noch einige Worte für die Newcomer: CW ist wirklich nur eine Sache der Übung; auch mir rutschten die H's für ein S durch und die 5 für ein H. Bei den ersten QSO's schrieb ich ca eine DIN A4 Seite mit, heute ist es meistens nur noch eine Zeile mit Namen, QTH und RST. Und ein höheres Tempo kommt dann fast von allein. Nur nicht aufgeben und fleißig üben. Wenn Ihr dann aufs Band kommt, reißt Euch niemand den Kopf ab!

DL2YBF Also bis dann mal auf KW AWDH und AGBF

## THE ORIGIN OF "73"

WBWRH

The traditional expression "73" goes right back to the beginning of the landline telegraph days. It is found in some of the earliest editions of the numerical codes, each with a different definition, but each with the same idea in mind - it indicated that the end, or signature was coming up. But there is no data to prove that any of these were used.

The first authentic use of 73 is in the publication the National Telegraphic Review and Operators Guide, first published in April 1857. At that time, 73 meant "My love to you!" Succeeding issues of this publication continued to use this definition of the term. Curiously enough, some of the other numerals used then had the same definition as they have now, but within a short time, the use of 73 began to change. In the National Telegraph Convention, the numeral was changed from the Valentine-type sentiment to a vague sign of fraternalism. Here, 73, was a greeting, a friendly "word" between operators and it was so used on all wires.

In 1859, the Western Union Company set up the standard "92 Code." A list of numerals from 1 to 92 was compiled to indicate a series of prepared phrases for use by operators on the wires. Here, in 92 code, 73 changes from a fraternal sign to a flowery "accept my compliments," which was in keeping with the florid language of that era.

Over the years from 1859 to 1900, the many manuals of telegraphy show variations of this meaning. Dodge's The Telegraph Instructor shows it merely as "compliments." The Twentieth Century Manual of Railway and Commercial Telegraphy defines it two ways, one listing as "my compliments to you;" but in the glossary of abbreviations it is merely "compliments." Theodore A. Edison's Telegraphy Self-Taught shows a return to "Accept my compliments." By 1908, however, a later edition of the Dodge Manual gives us today's definition of "Best Regards" with a backward look and the colder meaning in another part of the work where it also lists it as a "compliments."

"Best Regards," has remained ever since as the "put-it-down-in-black-and-white" meaning of 73 but it has acquired overtones of much warmer meaning. Today, amateurs use it more in the manner that James Reid had intended that it be used - a "friendly word between operators."

Louise Ramsey Moreau.

(First published in the SPARK GAP TIMES, the journal of the OLD OLD TIMERS CLUB OF THE U.S.A. - Louise Moreau is a great archivist, and he has one of the finest collections (over 300) of Morse Keys in the World. - Ed.)

Warum Morse-Code? (von L.R. Price, W4RA  
und D. Sumner, K1ZZ)



QST 1/89, S. 9 Ref. Dr. Herold,  
DF5MH)

In der Seefahrt hat der Morsecode bald ausgedient; bis 1999 sollen die Schiffe weltweit so ausgerüstet sein, daß jedes Mitglied der Besatzung ein Notsignal aussenden kann.

Mit dem Amateurfunk hat das zwar nichts zu tun, aber es haben so viele technische Veränderungen stattgefunden, daß die Radio-Kommunikation nicht mehr von der Geschicklichkeit des Operators im Senden und Empfang von Morsezeichen abhängt. Kommt damit das Ende des Morsecodes im Amateurfunk?

Das wohl nicht. Bei der Schifffahrt gilt Sicherheit und Wirtschaftlichkeit, bei uns der Spaß an der Sache und die Freude am Können. Zahllose Freunde auf der ganzen Welt denken so. Daher ist der Morsecode unverwundbar gegenüber Angriffen. Interessanterweise beträgt das Durchschnittsalter der CW-Freunde unter den amerikanischen Funkern 38 Jahre und liegt damit um 10 Jahre unter dem der amerikanischen Amateurfunken insgesamt.

Der Morsecode ist also gesichert.

Der Artikel wurde gekürzt, nur die für unsere Sachen relevanten Teile sind hier abgedruckt. DJ5QK

Guten Tag aus dem Allgäu lieber OM Otto.

03.03.1989

auf diesem Wege möchte ich mich bei Vorstandschaft der AGCW bedanken.

Vor zwei Jahren bin ich sofort nach meiner Lizenzprüfung in die AGCW eingetreten. Durch die vielen Aktivitäten der AGCW und die Begeisterung der Mitglieder habe ich recht schnell sehr viel Freude an der Betriebsart CW bekommen. Ich glaube es ist sehr wichtig, daß sich Mitglieder der AGCW der Neuen annehmen und helfen, damit die Taste nicht nach den ersten QSOs auf die Seite gelegt wird und im Regal als Schmuckstück verstaubt. Ich hatte das Glück mit DL 8 SCO und DL 3 MQ Partner zu finden die mir weitergeholfen haben. Nun mache ich fast nur noch CW. Innerhalb der letzten 18 Monate habe ich bereits über 2.500 QSOs gefahren und einige Contest, s mitgemacht. Mit meinen drei Tasten bin oft auf den Bändern anzutreffen. Handtaste, Vibroplex und Schurr-Bug. Soweit lieber OM Otto einige Gedanken zur AGCW. Nun möchte ich Ihnen lieber Otto für unser erstes QSO (QRP und Vibroplex) eine Sonder-QSL-Karte überreichen die ich anlässlich des Schlackertasten - Abend, s handgefertigt habe. Die Nummer 1 ist für Sie lieber Otto. Weitere Karten gingen an die Teilnehmer des Contestes.

CQ DE 8Q7CQ

Viel Erfolg und alles Gute für die weitere Arbeit in der AGCW.  
73 / 55 es agbp

*Peter*

Seit Jahren beobachte ich wehleidig den regen Funkbetrieb im Pile-Up mit seltenen DX-Stationen. Mit mittelmäßiger Betriebstechnik und einer 100 Watt Station gelang es mir nur gelegentlich, einen seltenen Vogel abzuschließen. Meine berufliche Tätigkeit trug ohnehin dazu bei, nur noch selten auf die Bänder zu kommen, bis mich im letzten Herbst wieder mal das Funkfieber packte und große Pläne geschmiedet wurden.

Zusammen mit 3 weiteren OV-Freunden und der freundlichen Genehmigung der XYL faßten wir den Entschluß, eine DX-Expedition durchzuführen. Diesmal wollten wir selbst der seltene Vogel sein und den gesamten Funkbedarf mehrerer Jahre auf einmal nachholen. Empirisch suchten wir in Reiseprospekten Pauschalreisen in funktechnische Raritätsländer. Wir einigten uns unter Berücksichtigung der funklizenzierten Wassersportler DF2FQ und DF5FJ auf 8Q7, die Republik der Malediven.

DF2FQ wird für das CQ-DL einen umfassenden Reisebericht schreiben, der an dieser Stelle nicht vorab veröffentlicht werden soll. Vielmehr möchte ich aus betriebstechnischer Sicht eines waschechten CW-Operators die Problematik eines seltenen Calls aufzeigen, die mir in der früheren Zeit als Mitmischer im Pile-Up nie gegenwärtig war. Heute ist mir als Resultat meines 10 tägigen 8Q7 Lebens klar geworden, welche Nerven man braucht, um allein gestellt gegen den Rest der Welt anzukämpfen. Ich hatte oft den Eindruck, man sei das einzige Küken unter einer Schar blutdurstiger Geier, die es gilt, irgendwie loszuwerden oder abzuspüren.

In 10 Tagen wurden rund 1200 CW-QSO getätigt. Unter 8Q7CQ wurde mir sinnlicherweise ein wohlklingendes CW-Rufzeichen zugeteilt, das ich aus reiner Gewohnheit oftmals beim Geben mit D... beginnen wollte. Der Funkbetrieb teilte sich überwiegend nachts auf 20m, nachmittags auf 10m, am frühen Abend auf 15m und Frühdämmerung auf 40m ein. Außer ein paar lokale QSO war 80m Betrieb nicht möglich.

Die Ausrüstung bestand aus einem leichten FT 747 GX mit leichten Intermodulationsschwierigkeiten an Langdrahtantennen. Abgesehen von wilder Schwingneigung der senderseitigen 100 Watt Endstufe auf 10m war passagenweise doch noch DX-Betrieb im dicksten QRM gerade noch möglich. Leider gingen viele leise DX-Stationen bei gedruckter 20 dB Abschwächertaste unter, ein Mangel, der bei Kauf eines großsignalfesten Transceivers nicht aufgetreten wäre. Meine Antenne war hoch zwischen Palmen aufgehängt und bestand aus einer 80-10m Windom Typ Matsushiba, Eigenbau V-Antenne mit Hühnerleiterspeisung, 15m Monoband loop, sowie einer 3-Band Groundplane und eines 3-Band Dipols für 10/15/20m. Mit Abstand brachte die V-Antenne mit 42m Schenkellänge und 45 Grad Öffnungswinkel die besten Ergebnisse noch vor der Windom und des Dipols. Die Groundplane schnitt von allen am schlechtesten ab.

BETRIEBSTECHNIK 1: Es wurde über das Band gedreht und eine Station gesucht, die CQ-DX ruft und darauf geantwortet.

Verständlicherweise war die Freude auf der Gegenseite hörbar groß, denn wann antwortet schon wirklich eine richtige DX-Station auf einen DX-Ruf? Diese QSOs waren sehr entspannend für mich. Insgesamt habe ich damit 50 mal meinen anstrengenden Contest-Betrieb aufgelockert. Nach Beendigung der Verbindung ist erwartungsgemäß Leben auf der QRG aufgekommen und man konnte sich kaum vor Anrufen retten. Der Anstand gebot es natürlich, nicht darauf zu antworten, da die Frequenz ja noch der Gegenstation gehörte. Mit einem kleinen Hinweis auf PSE QSY BXX konnte man so die Schar DX Hungriger hinter sich herziehen.

BETRIEBSTECHNIK 2 : Selbst CQ gerufen auf einer freien Frequenz, meist innerhalb der ersten 10 KHz jeden Bandes.

Das war gewöhnlich die Gewohnheit, sich für längere Zeit auf einer Frequenz niederzulassen und im Conteststil Massenabfertigung zu betreiben. Es dauerte meist nur 2-3 CQ-Rufe und 5-6 Stationen kamen rein. Im Minutentakt wurde RST und QSL-Info gegeben und dann schon der "Nächste bitte". Nach 5-10 Minuten hat sich ein dermaßen großes Pile-Up gebildet, daß kaum etwas auf der QRG zu verstehen war. Besonders negativ sind solche Schreihälsen aufgefallen, die bereits während des Austauschs des Rapportes ihr Rufzeichen dazwischen warfen. Diese wurden auf eine schwarze Liste gesetzt und wurden warten lassen. Mit diesem Massenbetrieb auf gleicher Frequenz kam man nicht weit. Mehrmals habe ich QRX gerufen und um Disziplin gebeten. Ohne Erfolg! Reinstes Chaos!

BETRIEBSTECHNIK 3 : Funkbetrieb auf gleicher Frequenz, jedoch den Länderprefixen nach aufgerufen. Das hat etwas das Pile-Up gemildert und man konnte eher ein Rufzeichen verstehen. Doch haben mich oftmals wieder die Undisziplinierten vorärgert, die trotz QRZ-DL oder QRZ-HA mit ihrem was sonst auch immer lautenden Prefix dazwischen hackten. Den Landeskenner gemerkt, kam eben dieses Land als letztes ( wenn überhaupt ) zum Aufruf. Auch diese Technik war wegen der häufigen Disziplinlosigkeit nicht befriedigend und ich mußte oft aus Zorn abbrechen mit dem QTC-Hinweis: QRM SRI QRT ! Noch eine halbe Stunde danach habe ich die Beschimpfungen der Zurückgelassenen untereinander verfolgt, z.B. wie Station A zu Station B sagt: "TNX QRM" oder "HI QRT". Besonders undiszipliniert haben sich die EU-Stationen verhalten. Dagegen waren JA, VK und W leicht wie eine Feder mit QTC-Instructions zu führen. Die durchschnittliche Stundenleistung betrug bei EU-Verkehr ca. 20 QSO und bei W-Verkehr 35 QSO.

BETRIEBSTECHNIK 4 : Die gleiche Technik wie zuvor, jedoch nach Rufzeichen-Nummern 1-9 aufgerufen.

Auch dies lief in gleicher Weise undiszipliniert ab und habe deshalb oft QRT oder QSY gemacht, oder aus Trotz ein halbstündiges Plauder-QSO mit einer netten Alltags-Station gefahren.

BETRIEBSTECHNIK 5 : SPLIT-Betrieb, PSE 5 UP !

Das RX/TX Splitting hatte den Vorteil, daß wenigstens meine Sendefrequenz nicht im Pile-Up unterging. Dagegen war die Lesbarkeit von Rufzeichen eben 5 KHz höher bei der Vielzahl der anrufenden Stationen auch nicht besser als auf meiner eigenen Sendefrequenz. Auch waren die schwachen Stationen benachteiligt und es waren eben oft die interessanteren, wie z.B. QRP oder Super-DX, die nicht zum Zuge kamen. Ein gelegentliches QRX-QRZ-QRP ? brachte immerhin 3 QRP DX Stationen ihren Erfolg.

BETRIEBSTECHNIK 6 : SPLIT Betrieb, aber PSE UP ! ( ins unbekannte )

Jetzt wußte man natürlich nicht, auf welcher Frequenz ich höre. Und unerwartet haben sich die meisten 1 KHz höher angesiedelt. Diejenigen, die sich etwa 2, 3 oder gar 5 KHz höher wagten, machten natürlich das Rennen, denn ich habe natürlich die wenigen, gut lesbaren Stationen am Rande der Anruferschar herausgepickt. Bei diesem Spielchen sollte ein Prefix nicht unerwähnt bleiben, der rein statistisch den meisten Erfolg hatte. Es waren die UA-Stationen, die wohl etwas mehr Übung beim "Blindekuh" spielen inne hatten. Obwohl zeitweise z.B. im 10 m Band ganze Bandabschnitte nicht belegt waren, hatte sich niemand höher als die 5 KHz getraut, obwohl ich sogar bis 20 KHz höher den Empfänger gedreht habe.

BETRIEBSTECHNIK 7 : SPLIT-Betrieb, aber PSE 2 TO 9 UP !

Dies brachte den gerechtesten Erfolg für alle Beteiligten. Starke und schwache Stationen kamen zum Zuge. Das Wespennest wurde auf eine Breite von 7 KHz und mehr entzerrt. Wer innerhalb dieser Bandbreite auf einer relativ ruhigen QRG gerufen hat, wurde auch von mir gearbeitet. Selbst QRP-Stationen kamen durch. Das Lesen der Rufzeichen war viel bequemer geworden und diese Betriebstechnik regte die Kreativität der Gegenstationen an. Besonders lobenswert sind die nordamerikanischen Funkamateure zu erwähnen, die dieses Spiel sofort begriffen haben. Viele dieser Verbindungen gelangen über den Long-Path und bei Bandöffnung wurde W/VE in Massenabfertigung gearbeitet.

BETRIEBSTECHNIK 8 : LIST UP ! Eine Vermittlerstation hat in meinem Interesse 10 Rufzeichen aus dem Pile-Up herausgenommen und mir diese zwecks Einzelauf-rufes vorgelegt.

Ehrlich gesagt, ich bin irgendwie auf 40m in ein solches DX-Net hineingeraten, obwohl ich ein solches Verfahren gar nicht beabsichtigt hatte. Es war so kurz vor Sonnenaufgang und meine Augen sind schon nach 8 Stunden Pile-Up Verkehr fast zugefallen, als mich eine HA-Leitstation dazu genötigt hatte. Um an Erfahrung zu gewinnen, habe ich dieses Spielchen eben einmal mitgespielt. Da ich nicht auf diese Situation vorbereitet war, verging zuviel Zeit mit Rückfragen. Auch wenn ich das Spiel schon gekannt hätte, wäre zuviel Zeit mit dem Hin und Her vergangen. Ich hätte lieber meine Stationen nach der Betriebstechnik Nr. 7 selbst herausgesucht. Außerdem weiß man nie genau, ob die aufgelisteten Calls nicht die guten Freunde der Vermittlerstation waren. Nach einer Stunde habe ich diese Betriebsmöglichkeit dann sein lassen.

BETRIEBSTECHNIK 9 : SKED-Betrieb. Vor der Reise bzw. während den QSO wurden Zeit und Frequenz auf bestimmten Bändern vereinbart.

Noch vor der Abreise aus Deutschland wurden mit Bekannten und Freunden Sked Verbindungen verabredet. In erster Linie waren dies OV-Mitglieder, die außer DL1ZBT wohl keinen Funkbedarf mit 807 verspürten. Die anfänglich ins Auge gefaßte Frequenz auf 15 m kam wegen schlechter Bedingungen nicht zustande. Nachdem auf 20m sehr gute Öffnung mit DL abends bestand, konnten wir per Telefon der XYL unseres Teilnehmers DF5FJ ausrichten lassen, daß wir uns auf 14,195 MHz um 19 GMT treffen. Über 10 Tage hinweg klappte die Heimatverbindung ausgezeichnet.

Auch während den vielen QSO wurde man immer wieder dazu genötigt, QSY auf ein anderes Band zu machen. Dies empfand ich anderen Funkamateuren im Pile Up gegenüber als sehr unhöflich. Denn es vergeht zuviel Zeit mit Frequenzwechsel und die Schar der Anrufenden hätte lange bis zu meiner Wiederkehr warten müssen. Ich habe dies nur in einigen Fällen gemacht, so z.B. als ich Ernst, DL1PM, auf 40m zufällig traf und er QSY auf 80m machen wollte. Da ich selbst mit eigenem Anrufen auf 80m sehr erfolglos blieb, interessierte mich, ob ein SKED evtl. besser funktionieren würde. Auch Ernst blieb ungehört.

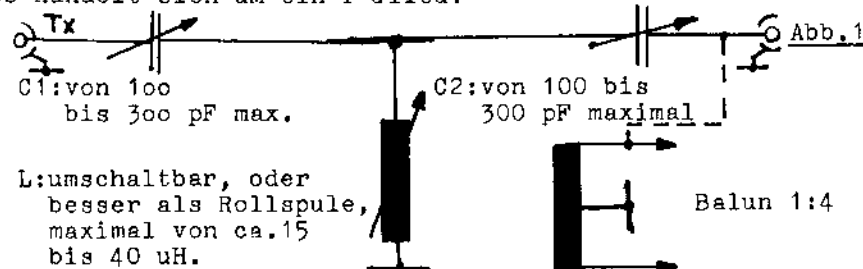
RESULTAT und FAZIT : Meine Erwartungen haben sich hinsichtlich der 1200 QSO und der gegebenen Freude an die vielen Gegenstationen erfüllt. Bereits 1 Woche nach Rückkehr von 807 waren über 100 Briefe mit QSL und IRC eingegangen. Viele Stationen wurden doppelt auf verschiedenen Bändern gearbeitet. Nur wer selbst einmal seltener Vogel gewesen ist, kennt die körperliche und geistige Anstrengung. Den undisziplinierten "Schreihälsen" sei geraten, sich mit Disziplin an die Hinweise der DX-Station zu halten, denn sie sitzt am längeren Hebel! Wenn der Kragen platzt, gibt es aus Dank eben ein freundliches SRI QRM, TNX 73 QRT ! ... und Ihr habt das Nachsehen ! ( ... und ich gehöre ab heute auch wieder zu Euch ! )

Siegfried Hari, DK9FN, 807CQ



# Änderungen an einem Antennenanpaßgerät von DJ5QK

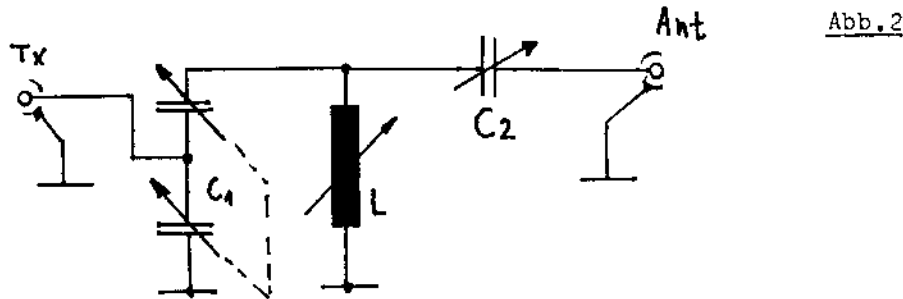
Besonders in der US-Literatur wird eine "match-box" beschrieben, die sich wegen ihrer Einfachheit und einem sehr weiten Anpaßbereich besonderer Beliebtheit bei den Geräteherstellern erfreut (MFJ, Heath, Annecke). Es gibt sie auch in DL - siehe Herstellerhinweis. Die Grundschaltung dieser "transmatch" wird hier angegeben, es handelt sich um ein T-Glied:



Das T-Glied ist ein Hochpaß, unterdrückt an sich die möglichen Oberwellen nicht, da jedoch die Anpassung nur auf einem Band stimmig ist, kommt es zu einer Unterdrückung der Oberwellen durch die "Unangepaßtheit" auf anderen (höherfrequenten) Bändern. Für symmetrische Speiseleitungen wird ein Balun vorgeschlagen, der zwar hilfreich ist, aber infolge der oft undefinierbaren Impedanzen nur in seltenen Fällen eine verlustarme Anpassung garantiert.

Es gibt nun zwei Varianten dieser Schaltung, die eingangsseitig, oder ausgangseitig mit Doppeldrehkos ausgestattet sind und in der Literatur werden z.T. ausführlich die Vor- und Nachteile angepriesen.

Unter dem Namen "Universal - Transmatch" vertreibt Annecke folgendes Gerät

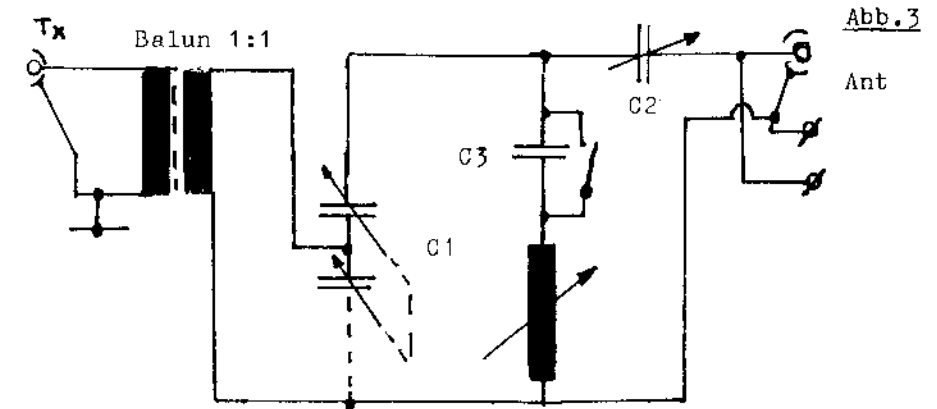


C1: 2 x 220 pF, L: Rollspule 35 uH, C2: 330 pF.

Da man sich offensichtlich der Problematik bewußt war, ist hier kein Balun eingebaut, es gibt auch keine Empfehlung einen solchen anzuschließen. Versuchsweise wurde ein Balun außen an das Gerät angeschlossen - 1:4, 3 verdrehte Wicklungen à 14 Wdg auf einem 36 mm Ø Toroid, Material Valvo 404.

Bei einem coaxgespeisten Multibanddipol gab es keine Probleme bei der Anpassung, ebenfalls nicht bei Versuchen mit diversen "Kurzdrahtantennen" gegen Erde, bis auf die Tatsache, daß in manchen Fällen nur bis max. 21 MHz ein Abgleich möglich war - dann war die Rollspule "am Ende" und ebenfalls - in Zusammenschaltung mit dem Balun - war eine 41-m-Zepp auf 21 MHz mit Mühe, auf 24 und 28 MHz nicht mehr anpaßbar.

Nach der Durchsicht der Literatur wurde die Schaltung so modifiziert:



Die Werte der ursprünglichen Bauteile bleiben erhalten. Man muß nur die Spule und das untere Ende von C 1 von der Masse des Gerätes (vom Gehäuse) lösen, was einige kleinere mechanische Änderungen erfordert. Die zusätzlichen Bauteile haben folgende Werte:

C 3: 47 pF, probeweise auch 68 pF (günstiger Wert), ggf. auch 100 pF, mindestens 1 kV, besser jedoch mehr, Spannungsfestigkeit. Im Zusammenwirken mit dem Schalter S 1 erlaubt diese Modifikation eine einwandfreie Anpassung im Bereich zwischen 24 und 30 MHz. Unter 20 MHz und u.U. auch bei 21 MHz bleibt der Schalter geschlossen.

Der Balun ist eine 1:1 - Ausführung, versuchsweise wurde ein 36 mm Ø, 404-Kern mit 2 x 12 Wdg. eingesetzt, oder 2 gestapelte T-120 ebenfalls mit 2 x 12 Wdg.

Die beiden Ausgangsbuchsen und ebenso die Ausgangs-Coax-Buchse sind vom Gehäuse isoliert.

Es gelang die Zepp von 41 m gut zwischen 80 und 10 m auf allen Bändern anzupassen, ebenso der Probetrieb an den Kurzdrahtantennen, diesmal mit Gegengewicht (was weitaus günstiger ist, als gegen "Erde", die oft nur in der Stromnetzterdung besteht), wobei die Länge des Gegengewichtes bereits mit 5 - 7 m ausreicht, die Testantennen waren zwischen 7 und ca. 18 m lang.

Das untere Ende des C1 - gestrichelter Anschluß in Abb.3 - gibt in einigen Fällen bessere Ergebnisse wenn es nicht an das untere Ende der Spule angeschlossen ist, es bleibt frei. Da es auf jeden Fall vom Masseanschluß gelöst werden muß, kann jeder für seinen Fall entscheiden, welche Maßnahme bessere Resultate bringt.

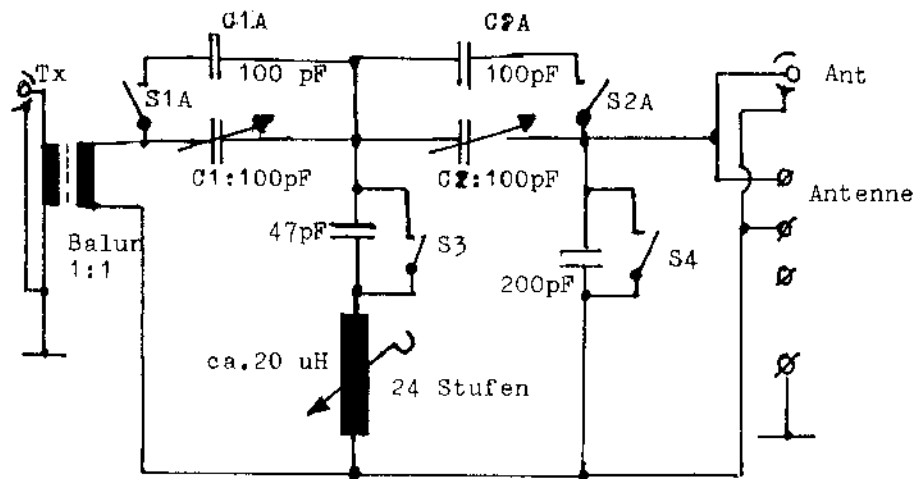
Der Erfolg mit dem Annecke-Gerät "provozierte" Versuche mit dem - aus dem Bausatz selbstgebauten - "Antenna Tuner HFT-9 A von Heathkit, der sehr handlich ist, für Portabelzwecke geeignet und preiswert ist. Ob er tatsächlich unter allen Umständen die angegebenen 100 W HF verträgt, würde der Verfasser bezweifeln, aber bis. ca 50 W geht es gut, wenn es auch - bei 50 W HF - an manchen Stellen etwas "prasselt". Leistungen bis ca. 30 W HF sind aber in jedem - also auch im ungünstigsten Fall problemlos. Die Probleme mit der Leistung treten ohnehin nur bei Antennen mit Drahspeisung auf, nicht beim coaxgespeisten Multibanddipol.

Die Schaltung des HFT-9 Heathkit-Tuners entspricht der Abb.1, die Spule wird umschaltbar ausgeführt - eine hochwertige Luftspule(!), mit 12 Anzapfungen.

Zunächst wurde der Umschalter gegen einen 24poligen Stufenschalter ausgewechselt. Die zwei mitgelieferten 100 pF Keramik-Kondensatoren, die man für 160 m einlöten soll, wurden durch einen zusätzlichen Schalter schaltbar gemacht. Der 1:4 Balun wurde entfernt, der beschriebene Balun mit den gestapelten T-120-Kernen, Verhältnis 1:1 eingebaut, die Ausgangscoaxbuche isoliert montiert, ein C3 mit 47pF einschaltbar eingebaut. Durch einen weiteren Schalter kann man einen 200 pF Festkondensator zusätzlich zuschalten, der in manchen Fällen hilfreich ist.

Die Schaltung sieht nun so aus:

Abb.4



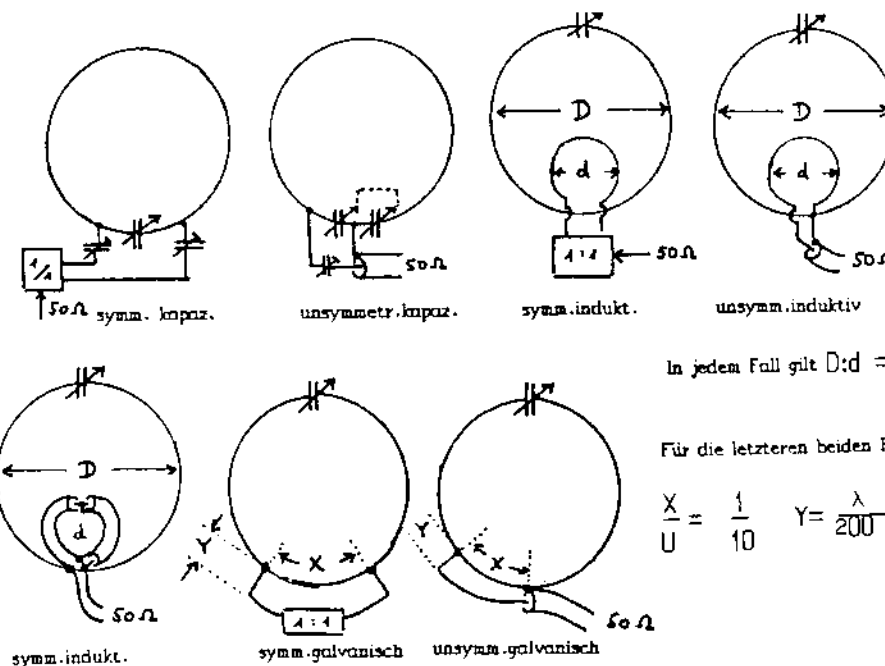
DJ5QK

## MAGNETISCHE ANTENNEN, ERGÄNZUNG

Das unerwartete Echo, das mein Artikel über die Magnetische Antennen in der QSP 7/88 hervorgerufen hatte, - in den Tagen der Aussendung der QSP kam das Telefon wenig zur Ruhe - veranlaßt mich zu einigen ergänzenden Zeilen. Schließlich läßt sich mit der Antenne experimentieren, ohne die komplette Literatur zu besitzen, vielleicht verbreiten sich auch die Unterlagen durch das Schneeballsystem von dem OMs, die sie bereits besitzen!?

Das im Artikel vorgestellte Antennenmodell mit der innenliegenden Drahtschleife war nur eine der möglichen Aufbauten, auf den Innenleiter kann selbstverständlich verzichtet werden, nur ist auf eine statisch saubere Lösung der Verbindung mit dem Dreko zu achten - eine Kunststoffverlängerung der Drekoachse bei Handeinstellung wird in jedem Fall notwendig werden, um die Verstimmung durch die Handkapazität auszuschalten.

Ebenfalls nur eine der möglichen Varianten war die Ankoppelschleife mittels der mantelunterbrochenen Koaxschleife, die Literatur verweist auf mindestens sieben verschiedene Einkoppelmöglichkeiten sowohl gegenüber wie auch am Dreko:



Es ist weiters auch durchaus möglich, mehr als nur eine Windung für die Antenne vorzusehen - 5m Kupferrohr mit 12mm Durchmesser zu zwei Windungen aufgerollt können mit einem Dreko 24-440pF auf 80m als Tischantenne zur Resonanz gebracht werden (Antennendurchmesser nur 80 cm!).

Eine häufig auftretende Frage war auch nach einer Bezugsquelle für die Drekos mit großen Plattenabständen - die Firma *Hf-Technische Bauelemente GmbH Annecke, Jäkleinstr. 48 D-7100 Heilbronn-Böckingen* hat ein Spezialsortiment speziell für magnetische Antennen im Programm bis zu einer Spannungsfestigkeit von 11.2kVs und Kapazitäten von 6-55pF bis 40-660pF. Die Preise liegen dabei zwischen DM 50.- und 200.-

Zur Berechnung eigener Varianten eignet sich folgende Formel, in die jene Induktivität einzusetzen ist, die sich für eine gegebene Mindestkapazität als obere Grenze der Resonanz ergibt (Schwingkreisformel!):

d...Rohrquerschnitt in cm D...Durchmesser in cm U...Antennenumfang in m

$$D = \frac{225 L + \sqrt{53625L^2 + 1000\pi^2 \cdot L \cdot d}}{\pi^2 + \frac{3L}{d}} \quad \text{mit } L \text{ in [nH] aus Resonanzgl.}$$

(Formel: einlagige Luftspule)

Einige ausgeführte Berechnungen zu den Annecke-Drehkondensatoren:

d (Kupferrohr)	C <sub>0</sub> -Bereich	Indukt.[nH]	Resonanzbereich[Mhz]	D [cm]	U[m]
1.2	40-660	39.578	0.9 - 4 (160-80m)	166	5.21
1.2	40-660	12.561	1.74-7.15 (160-40m)	139	4.36
2.0	11-110	575.6	2 (11pF) (160m)	300	9.42
1.2	24-440	20.936	1.6- 7.15 (160-40m)	154	4.83
1.2	13-120	38.113	2.3- 7.15 (80-40m)	165	5.18
1.2	13-120	128.103	1.2- 4 (160-80m)	177	5.56
1.2	11-110	151.395	1.2- 4 (160-80m)	178	5.59
1.2	24-440	1.172	7.0-30 (40-10m)	43.7	1.37
1.2	13-120	2.164	9.8-30 (30-10m)	66.3	2.08
1.2	11-110	2.558	9.4-30 (30-10m)	73.3	2.30

als UKW-Variante Aufbau mit Flachkupfer (10mm breit, 2mm stark, kreisförmig gebogen), Ankoppelung unsymmetrisch induktiv mit direkt aufgelötetem BNC-Stecker und versilbertem Lufttrimmer als Kreiskapazität:

	U1(Schleifenumfang)	U2(Koppelschleife)	C <sub>A</sub> (Trimmer)	Bandbreite(-3dB)	Wirkungsgr.	Gewinn*
2m	500mm	100mm(Cu,1mm)	10pF	5.22 MHz	95%	-0.6dB
70cm	150mm	30mm(Cu,1mm)	5pF	8.2 MHz	96%	-0.6dB

\* bezogen auf λ/2-Dipol

Noch zwei Formeln: der Strahlungswiderstand R<sub>s</sub> ergibt sich zu R<sub>s</sub>=197.(U)<sup>4</sup>Ω und der näherungsweise Freiraumgewinn der magnetischen Einwindungsluftspulenantenne aus Kupfer bezogen auf den λ/2-Dipol zu:

$$g = 10 \lg \left\{ 1.5 \times \left[ \frac{19246 \cdot d^4}{\lambda^4} + \frac{19246 \cdot d^4}{\lambda^4} + \frac{1,325 \cdot 10^{-7} \cdot d \cdot \sqrt{f}}{a} \right] \right\} \text{ dB} - 2,5 \text{ dB}$$

d...Durchmesser in m λ...Wellenlänge in m f...Frequenz in Hz a...Rohrquerschnitt in m

OE5006747, Karl Hagenbuchner



Zu QRP-Fragen.....

Einer der gewünschten Nebeneffekte der Propagierung des QRP-Betriebes ist Tatsache, daß sich - besonders für CW-taugliche Geräte - hier so recht das Feld des Eigenbaues, des "home-brewing" eröffnet, das - wenn überhaupt beim "Normalamateuer" auf Hilfsgeräte, Zusätze und Antennen beschränkt ist. Aber auch hier werden sicher nicht alle OP mitmachen, so wünschenswert und nötig es wäre!

Das zweite Feld sind kommerzielle QRP-Geräte. Leider gehören die Argonauts von Ten-Tec, die TS-120 V, TS-130-V, ET 7o7 S und FT 77 S der Vergangenheit an, seit langem auch der legendäre FT-7, der streng genommen kein QRP-Gerät war, da er sich nicht auf den Limit von 5 W output reduzieren ließ. QRP ist nun einmal definitionsmäßig entweder 10W input oder 5 W output! Leider gibt es auch nicht (mehr) den FT-757 SX und die QRP-Version des TS-430 usw.

Dem Normalverbraucher bleibt also nur darüber nachzudenken, ob er auch mit seinem - meistens vorhandenen - 100 W-Transceiver nicht auch im Reigen der QRP-Freunde und in den QRP-Klassen der Bewerbe mitmachen könnte.

Es geht. Einige Dinge sind da zu beachten. Fangen wir mit dem moralischen Problem an: die reduzierte Leistung die bei maximal 5 W liegt ist unbedingt einzuhalten (was nicht immer ganz leicht und mühe los ist!). Jede Überschreitung verstößt gegen den Hamspirit denn wenn die Ausgangsleistung schon 7 - 8 W beträgt ist sie - im Sinne der IARU-Definition - kein QRP mehr! Mit solcher Leistung ist es dann unfair in einem Test in der QRP-Klasse mitzumachen, oder die QSO für Diplomwertungen zu verwenden.

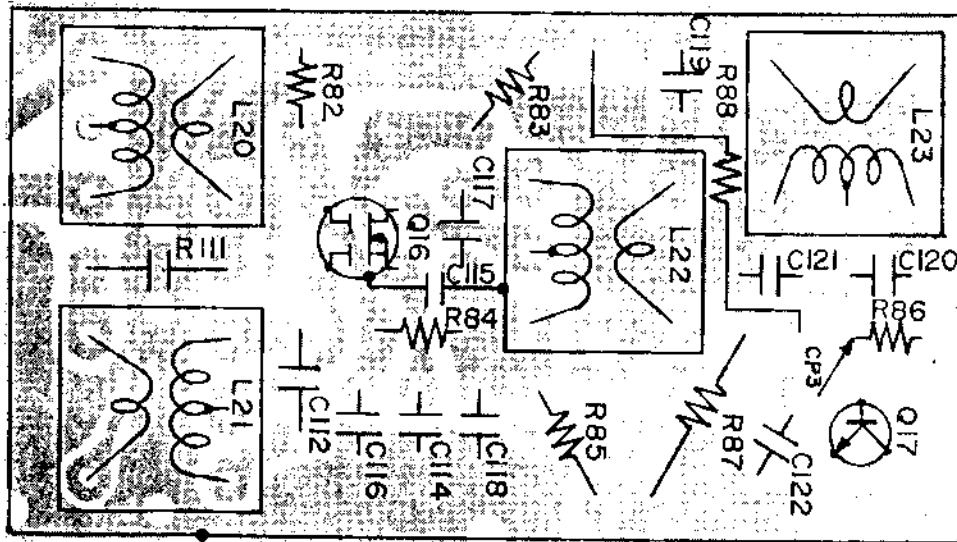
Zum technischen Problem: der Verfasser konnte eine Reihe Geräte ausprobieren und es stellte sich heraus, daß alle getesteten Geräte "QRP-fähig" waren. Es handelte sich um folgende Typen: FT-707, TS-130, FT-77, TS-430, TS-140, ausnahmslos die 100 W-Ausführungen.

Der Nullanschlag der Leistungsregler bringt - je nach Typ - Leistungen um 1 W hervor. Es gelingt - mit Fingerspitzengefühl - recht sauber Stufen von 3 W, 5 W und 10 W einzustellen. Die Modelle TS-140 (auch der TS-440) haben W-Skalen, die nach einem Testbericht in RdCom recht brauchbar sind, was sich auch hier erwiesen hat. Man kann aber sehr sauber unter Zuhilfenahme der S-Skala einstellen, so z.B. beim TS-430 S3 etwa 3 W, S4 5 W usw. Die Abweichungen der einzelnen Bänder hält man am besten in einer Tabelle fest, sie sind geringfügig, in der Regel, bis auf das 10m-Band. Das gilt für alle getesteten Geräte. Der FT-707 ist infolge der Leuchtbalkenanzeige für diesen Zweck am wenigsten geeignet, obwohl

sauber einstellbar, die "fingertechnisch" schwierigste Einstellung gibt es beim Schieberegler des TS-140. Aber es geht auch - ganz sauber! Zu beachten ist jedoch: ein eingestellter Wert verändert sich im Laufe des Betriebes, es sind erforderlich: dauernde Beachtung der Anzeige und ca. 3 Korrekturen bis zur Stabilisierung des Gerätes! Viel Spaß mit QRP mit dem "großen" TRX! DJ5QK

Das IC-202 von ICDM ist zwar auch schon ein älteres Gerät, aber noch immer sehr beliebt. Hat es doch durch den VXO ein konkurrenzlos niedriges Phasenrauschen. Eines schönen Tages wurden meine Tast-Clicks bei CW-Betrieb "bekrittelt". Besonders bei MS-Betrieb mit 1000-1500 LPM war das Spektrum schon ein wenig zu breit und als "sauberes Signal" nicht mehr tolerierbar.

Die Modifikation der CW-Tastung erforderte bloß 1 Stunde Testbetrieb mit einer gedul-  
digen Gegenstation, ein wenig 'gewußt wie' und 1 Elko, sonst nix! Aus dem Schaltbild ist ersichtlich, daß Q16 (3SK37) und Q17 (2SC383) bei CW-Betrieb getastet werden. Ich habe jetzt R88 (47 Ohm), das ist der Emitter-Widerstand von Q17, direkt auf Masse ge-  
legt. Dies ist sehr einfach, weil auf der Platine der masseseitige Anschluß des Wider-  
standes weit genug von der Platine entfernt ist. Man braucht also die Platine nicht  
ausbauen, sondern kann ohne Probleme auf der Bestückungsseite arbeiten.



Main-Board IC-202 (Ausschnitt)

Der masseseitige Anschluß von R88 wird abgezwickelt und gleich auf das benachbarte Ab-  
schirmblech (Masse) gelötet. Jetzt ist also Q17 immer in Betrieb und nur Q16 getastet.  
Am Source-Anschluß von Q16 wird parallel zu C114 (0.01µF) zusätzlich ein Elko mit 10µF/  
16V, also gegen Masse, eingelötet. Auf der Platine ist neben Q16 ein Platz frei, wo  
auch genau die richtigen Bohrungen sind (Gott sei Dank schon verzinnt). Komisch, wozu  
wohl, hi .....

Merke: Kleinere LötKolben oder noch besser Lötstation verringern das Risiko eines ver-  
hunzten Gerätes ungemein! Man braucht nur den sourceseitigen Anschluß des Elkos (Po-  
lung!) auf der Platine einlöten, das geht sehr gut von der Bestückungsseite her ohne  
Platinenausbau. Der andere Elko-Anschluß wird wieder am Abschirmgehäuse (Masse) angelö-  
tet. Das war's - Einschalten und QSO-fahren.

Wer will, kann den Elko etwas kleiner wählen, je nachdem, ob man auch MS-Betrieb (1000  
LPM und mehr) machen will oder nicht. 10µF ist ein guter Richtwert. Viel Spaß beim Um-  
bau und awdh ohne "Tast-Clicks".

Michael, OE1CIW

ex OE-

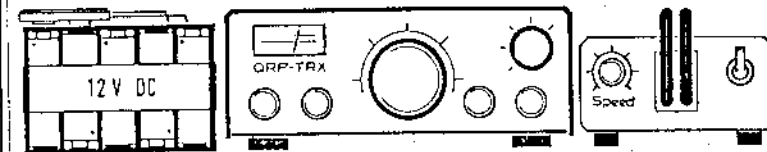
qsp 10/88

37

QRP ECKE

HA-JO BRANDT

DJ1ZB

LOHENSTEINSTR. 7B  
8 MÜNCHEN 60

### Liebe QRP-Freunde

Die Aktivität in QRP ist weiter gestiegen, auch organisatorisch  
hat sich einiges getan. Neben dem bekannten G-QRP-Club und dem  
QRP-ARCI in den USA gibt es QRP-Gruppen in den Benelux-Ländern,  
in OK, HA und YU und seit einiger Zeit auch in der Sowjetunion.  
Die AGCW hat seit ihrem Bestehen die QRPer in DL angesprochen  
und betreut, schon weil der QRP-Betrieb in erster Linie in CW  
abgewickelt wird. Die neuen QRP-Gruppierungen haben den Vorstand  
bewogen, eine  
QRP-Sektion der AGCW

ins Leben zu rufen. Das soll kein neuer "Verein im Verein" mit  
allen üblichen Begleiterscheinungen werden, aber wir möchten  
doch gerne die QRP-Anhänger innerhalb und auch außerhalb der  
AGCW namentlich erfassen. Wer also sein QRP-Interesse bei der  
AGCW dokumentiert wissen möchte, der sende mir bitte auf einem  
Zettel Angaben über Name/Rufzeichen/evtl. AGCW-Nr/QRP-Geräte  
(oder gedrosselter Normaltransceiver)/CW- und/oder SSB-Betrieb/  
bevorzugte Betriebsweise (normale QSOs, Contest, portabel, Ur-  
laub, nur Ausprobieren neuer Schaltungen -auch das solls noch  
geben-)/und vielleicht noch sein Alter.

Die Auswertung dieser Zusammenstellung wird sicher auch die  
Allgemeinheit interessieren. Als QRP gelten mittlerweile recht  
einheitlich 5 W CW output, nachdem sich auch der G-QRP-C auf  
diesen Level festgelegt hat.

### QRP im DL-Fieldday

Aufgrund eines Antrages des Distrikts Franken hat der Amateur-  
rat des DARC beschlossen, die Mehrmann-QRP-Klasse mit 10 W Out-  
put ab sofort wieder einzuführen. Die Art, wie das geschehen  
ist, läßt anhand der neuen Ausschreibung auf ziemliche Lustlo-  
sigkeit schließen. Die wieder eingeführte Klasse existiert gar  
nicht eigenständig, sondern quasi "in Untermiete" in der 100-W-  
Klasse Open B. Im SSB-Fieldday ist diese Untermieter-Klasse  
dann die einzige mit 10 W; selbst die Single Operator Klasse  
Restricted A arbeitet mit 100 W. Trotz dieser Ungereimtheiten  
sollten wir QRPer die Untermieterklasse wieder belegen, um  
unser Interesse zu dokumentieren, und nicht nur deshalb.

### Selbstbau durch EG bedroht

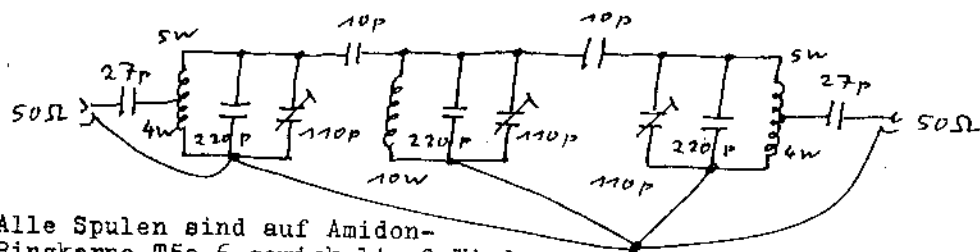
In der englischen und französischen Amateurfunkliteratur finden  
sich besorgte Stimmen über eine geplante Regelung des künftigen  
Gemeinsamen Marktes, wonach "alle Geräte, die elektromagneti-  
sche Beeinflussungen verursachen oder unter solchen Beeinflus-  
sungen leiden könnten", eine Typenprüfung bei einem anerkannten

Testlabor passieren müssen, ob sie den neuen EMV-Bestimmungen genügen. So sehr die darin erkennbare Aufwertung der EMV-Problematik zu begrüßen ist, so eindeutig würde diese Regelung aber auch das Ende des klassischen Selbstbaues bedeuten, nicht nur im Amateurfunk, sondern auch in der allgemeinen Radiotechnik und Elektronik. RSGB und REF haben sich bereits an ihre zuständigen Fernmeldebehörden gewandt mit dem Ziel, daß Funkamateure für den Selbstbau diese EMV-Bestimmungen (wie bisher) zwar beachten, aber von den Prüfprozeduren ausgenommen werden müßten, und daß für sie der Umbau käuflicher Geräte und die Benutzung von Bauteilen weiterhin möglich sein müsse.

#### Dauerthema Vorselektion

Wie ungleich höher die HF-Energie über Europa ist im Vergleich zu den USA, konnte kürzlich W7EL bei seinem Besuch in England erleben. Sein bekannter "Optimized CW-Transceiver" für 40 m, in dem sich zuhause in Oregon nur gelegentlich eine Rundfunkstation unangenehm bemerkbar machte, hatte hier in Europa ständig mit mehreren AM-Sendern zu kämpfen. Da eine Verbesserung des verwendeten Diodenringmischers wenig sinnvoll erschien, propagiert auch er in SPRAT das Einfügen einer dreikreisigen Vorselektion in das Antennenkabel zum RX.

Heute möchte ich hier eine Vorselektion für das 20-m-Band vorstellen:



Alle Spulen sind auf Amidon-Ringkerne T50-6 gewickelt, 9 Windungen die Außenspulen und 10 Windungen die mittlere, Draht ca 0,6mm  $\phi$  CuL. Die Abstimmung erfolgt mit 110 pF-Folientrimmern. Die Bandbreite reicht leider für das ganze 20-m-Band, eine schmalere Bandbreite ist bei den realisierbaren Spulengüten nicht mehr machbar. Die angedeutete sternförmige Verbindung der Erdverbindungen (es können Drähte sein!) ist für eine gute Weitabselektion wichtig. Bei 15 MHz kann die Dämpfung durchaus 30 dB betragen.

#### Zum Schluß einige QRP-Termine:

3./4. Juni 1989 Region-I-Fieldday CW, Einmann- und Mehrmannkl.  
15./16. Juli " AGCW Sommer QRP Kontest  
16. Juli " RSGB Low Power Fieldday 09-12 und 13-16 gmt  
7.10. 1989 AGCW 40 m Handtastenparty mit QRP-Klasse  
5.11.1989 HSC Kontest mit QRP-Klasse  
wohl 19.11.89 AGCW HOT-Party  
26.12.89 - 1.1.90 G-QRP-C Winter Sports

#### Und ganz zum Schluß:

In Unterhaltungen stößt man immer noch auf CWisten, die noch keine eigenen Erfahrungen mit den WARC-Bändern haben. Wenn Sie auch dazu gehören - geben Sie sich einen Stoß! fb condx!

The surface of the earth is divided into  $18 \times 18 = 324$  "fields". Each one measures 20 degrees longitude and 10 degrees latitude. Each field is divided into  $10 \times 10 = 100$  "squares". The measurement of one square is 2 degrees longitude and 1 degree latitude. Each square is finally divided into  $24 \times 24 = 576$  "subsquares". The measurement of one subsquare is 5 minutes longitude and 2,5 minutes latitude. The fields are indicated by 2 letters AA - RR, the squares by 2 digits 00 - 99 and the subsquares by 2 letters AA - XX. The first character is the longitude character and the second the latitude character on each level. The numbering direction is always from west to east and south to north. The complete locator consists of all 6 characters, for instance JN18EU (Paris)

Field	Square	Subsquare
20° longitude	2° longitude	5' longitude
18 x 18 = 324 fields AA - RR	100 squares = 1 field 00 - 99	576 subsquares = 1 square AA - XX

#### Instruction for use.

To get the Maidenhead-Locator transpose longitude from the upper three rows of the table overleaf into the first, third and fifth character of the Locator. On the same manner transform latitude by the lower three rows into the second, fourth and sixth character.

Examples:	Paris	New York	Rio de Janeiro
Longitude	2° 20' E	73° 50' W	43° 17' W
Latitude	48° 52' N	40° 40' N	22° 53' S
1. Character	E 0° = J	W 60° = F	W 40° = G
3. " "	E 2° = 1	W 12° = 3	W 2° = 8
5. " "	E 20° = E	W 110° = B	W 77° = I
2. Character	N 40° = N	N 40° = N	S 20° = G
4. " "	N 8° = 8	N 0° = 0	S 2° = 7
6. " "	N 52° = U	N 40° = Q	S 53° = C
Locator	JN18EU	FN30BQ	GG87IC

#### Attention:

Since one square in its west-east direction measures two degrees longitude (= 120 minutes) there must be changed in case of odd degrees longitude only one degree into 60 minutes for getting even degrees longitude. See examples for New York and Rio de Janeiro.

# Maidenhead - Locator Transposing - Table

-26-

## Longitude

1. Character	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R
	160°	140°	120°	100°	80°	60°	40°	20°	0°	20°	40°	60°	80°	100°	120°	140°	160°	
	West									East								
	2°	4°	6°	8°	10°	12°	14°	16°	18°									
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9								
	18°	16°	14°	12°	10°	8°	6°	4°	2°									
	West									East								
	5°	10°	15°	20°	25°	30°	35°	40°	45°	50°	55°	60°	65°	70°	75°	80°	85°	90°
	West									East								
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R
	115°	110°	105°	100°	95°	90°	85°	80°	75°	70°	65°	60°	55°	50°	45°	40°	35°	30°
	West									East								

## Latitude

2. Character	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	
	80°	70°	60°	50°	40°	30°	20°	10°	0°	10°	20°	30°	40°	50°	60°	70°	80°		
	South										North								
4. Character	1°	2°	3°	4°	5°	6°	7°	8°	9°										
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9									
	9°	8°	7°	6°	5°	4°	3°	2°	1°										
6. Character	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	
	2.5°	5°	7.5°	10°	12.5°	15°	17.5°	20°	22.5°	25°	27.5°	30°	32.5°	35°	37.5°	40°	42.5°	45°	
	South										North								

DL8HAO

-27-

## CW-1000/2000 Erteilungen

von 5/87 - 3/89

### CW-1000 (51)

EA	3	FAG
G	0	BVZ
HB	9	DAX
JA	5	JTE
OK	2	PGT
OK	2	PQ
ON	7	PQ
PA	2	BEJ
PA	2	CLQ
PA	2	DPB
PA	2	SAM
UA	3	GVR
UA	3	GXB
DE	0	CWL
DE	F10/17052	
DF	2	WV
DF	2	XR
DF	9	BW
DJ	0	KE
DJ	0	MBJ
DJ	0	YV
DJ	2	NE
DJ	4	AZ
DJ	5	QK
OK	6	AP
OK	7	ZH
DL	1	BEX
DL	1	BHI
DL	1	FCM
DL	1	MDZ
DL	2	HQ
DL	2	MBW
DL	2	NBY
DL	2	NY
DL	2	YDS
DL	2	ZBA
DL	3	BCO
DL	3	FBD
DL	3	MCO
DL	4	BF
DL	4	FBK
DL	5	BAO
DL	5	HCK
DL	5	YAZ
DL	5	ZBH
DL	7	ANV
DL	7	AOH
DL	8	CA
DL	9	HC
DL	9	TE

## QRP-100/250/500 Erteilungen

von 12/87 - 3/89

### CW-2000 (29)

HB	9	DAX
ON	7	CW
ON	5	GK
UA	3	EIW
UA	3	147-323
UA	3	147-338
UP	2	BKJ
YB	2	FEA
YB	4	FNN
DF	0	CWL
DE	F1U/17052	
DF	1	UQ
DF	3	QN
DF	7	TU
DJ	0	YI
DJ	1	LG
DJ	3	OP
DJ	5	QK
OK	6	AP
OK	7	ZT
OK	9	FE
DL	0	MY
DL	2	XW
DL	5	XAS
DL	6	KCR
DL	6	SF
DL	7	AMN
DL	8	YH
DL	9	IE

### QRP-100 (27)

38	Nr	40	Y2	7	WH
	41	Y7	8	VL	
	42	Y2	3	JF	
	43	DL	1	BEX	
	44	DL	3	MCO	
	45	DL	1	MDZ	
	46	DJ	5	QK	
	47	DL	4	NAV	
	48	DL	7	ANV	
	49	DL	9	AY	
2	50	DL	3	CR	
	51	DF	6	GN	
	52	Y2	4	KG	
	53	Y2	4	OG	
	54	DL	8	BL	
	55	Y2	4	SH	
	56	Y2	5	II	
	57	DL	3	SCG	
	58	OK	3	CAE	
	59	DJ	5	QK	
	60	DL	9	CSW	
	61	DL	3	CR	
	62	DL	8	SCL	
	63	Y4	1	MH	
	64	Y7	8	VL	
	65	Y2	2	XF	
	66	DL	3	FBD	

### QRP-250 (10)

Nr	31	DL	1	BEX
	32	DL	3	FBD
	33	DL	3	CR
	34	DJ	5	QK
	35	OK	2	PAW
	36	DL	8	BL
	37	DL	1	GPK
	38	DL	9	AY
	39	DJ	5	QK
	40	DL	6	SF

### QRP-500 (18)

3/87	DF	1	UQ
4/87	DL	3	CR
5/87	G	0	BVZ
6/87	G	4	CFS
7/87	DF	3	BH
8/87	G	0	HIN
9/87	EA	8	UH
1/88	DL	1	LAF
2/88	DL	9	OE
3/88	DL	3	MCO
4/88	OK	2	PAW
5/88	DL	3	CR
6/88	DL	8	BL
8/88	DJ	5	QK
9/88	OK	3	TUM
10/88	DL	1	GQE
11/88	OK	4	CU
1/89	DL	2	HQ

Christoph Beier, DF3YK

## A RUSSIAN QRP CLUB

Oleg Borodin, UA3GVR, has written to me with news of a Russian club for QRP operators. Although I had not heard of a Russian club specifically for QRP operation, certainly I have worked many Russian stations using genuine (Swatts or less) QRP power. The U-QRP-CLUB appears to be a recently formed group which, as yet, does not have a magazine but does seem to organise special events.

During the period from August 5 to the 20, UA3GVR and several other members of the U-QRP-Club mounted an expedition to Adjar ASSR (Oblast N.014 P-100-0) using the /UF3Q. That station was a homebuilt, 12 transistor, transmitter running 5 watts of rf output.

As yet I have not received results of the expedition but Oleg does give some details of his own QRP achievements. He has worked over 60 countries DXCC on QRP and has 150 USSR Obblasts on 3.5MHz cw. It is interesting to note that several members of the G QRP Club are oblast hunters and this is becoming a popular competitive pursuit amongst low power operators.

Oleg is to keep me informed about the development of the U-QRP-Club so further information may follow.

## GEORGE DOBBS G3RJV

## MORE OF WHAT'S WATT

The chart begins with an assumption that a radio signal with an output power of 1,000 watts is being received at exactly S9. By how much must the power be reduced in order to drop in increments of 1 S Point? The figures might seem surprising. Perhaps a significant one to pick out is that the signal is still a readable S5 at four watts and at one watt (from 1,000 watts) the signal is a marginal S4.

Watts/S Unit Chart (1 S unit = 6dB)	
89	1000 Watts
58	250 Watts
57	62.5 Watts
56	15.6 Watts
55	4 Watts
54	1 Watt
53	250 Milliwatts

# Auswertung "Goldene Taste" 1988

In die Kontestausswertung HTP 80 und HTP 40 kamen 234 Stationen.  
An beiden Kontesten nahmen 32 Stationen teil, davon 16 AGCW-DL Mitglieder.  
Die "Goldene Taste" wird nur an AGCW-DL Mitglieder vergeben.

Platz:	Call:	AGCW*:	HTP 80:	HTP 40:	Total:
1	DL 5 YAS	1626	459	613	1072
2	DL 7 IC	1204	462	406	868
3	UA 3 EAC	1366	394	236	630
4	PA 3 CXC	1393	240	319	559
5	ON 4 CW	918	258	256	514
6	OK 2 ON	1604	227	259	486
7	DJ 7 ST	129	88	392	480
8	DL 1 RB	1219	242	214	456
9	PA 3 BGQ	1525	146	305	451
10	DL 2 NBY	1540	178	245	423
11	DL 8 SAD	1504	185	205	390
12	DL 6 KCR	1586	123	222	345
13	DK 5 RY	128	137	194	331
14	DL 2 NY	1619	83	143	226
15	DJ 5 QK	001	80	143	223
16	DK 5 TM	1280	88	115	203

Gewinner der "Goldenen Taste" 1988 ist: Herzlichen Glückwunsch !!

## DL5YAS

Vy 73 es agbp de  
Joachim, DL6NAK



Hans Dreyer operator of radiostation DL 1 ZQ

### PACC-CONTEST 1988

The mentioned operator has place No. 1 among the  
entrants from West Germany

## V.E.R.O.N.

CLASS A	CLASS B	CLASS C
01. DF50Q 4379	01. OH0/DJ7ST 6850	01. DK0AX 400
02. G3DNF 3876	02. DK3BN 5670	
03. DF6GN 2838	03. ON4CW 2745	
04. ON6WJ 1752	04. YU6DD 2520	
05. DJ4SB 1072	05. YU3QRP 1453	
06. DF4FA 788	06. Y24SB 1001	CLASS D
07. G8PG 615	07. DL2AAV 960	01. DL2NY 374
08. 1K2HLB 576	08. Y25MG 740	02. OZ11GT 20
09. DK2TK 495	09. DF1UQ 616	03. YU7SF 6
10. PA0ATG 458	10. EA1KC 590	
11. G4WUS 286	11. OK3CUG 425	
12. OK1IOA/p 232	12. OK1DSA 424	
13. HB9QA 227	13. DK5RY/p 370	CLASS E
14. DJ5QK/p 194	14. Y32EK 342	NL-7484
15. OK1DXK 168	15. HB9RE 336	YU1RS-1066
16. OK1DRQ/p 6	16. PA3AFF 262	
	17. OZ1KVB 238	
	18. Y21IR/p 165	
	19. Y24MJ 155	
	20. Y24TG 150	
	21. Y24SH 115	
	22. DL1SCO 102	CHECK LOGS
	23. Y22AN 95	Y21UB
	24. Y71ZA/p 84	Y32PI/p
	25. PA0YF 68	Y66XA
	26. OK2PGT 55	
	27. OK2PKL 36	
	28. OK1FAO 20	
	29. Y23TL 16	

### SINGLE BAND RESULTS

	CLASS A	CLASS B	CLASS C	CLASS D	CLASS E
160m	-	DL1SCO	-	-	-
80m	DF4FA	Y24SB	DK0AX	DL2NY	NL-7484
40m	DF50Q	DK3BN	-	DL2NY	-
20m	G3DNF	OH0/DJ7ST	-	OZ11GT	YU1RS-1066
15m	DK2TK	EA1KC	-	-	-
10m	OK1DRQ/p	OH0/DJ7ST	-	-	-

Next QRP-WINTER-CONTEST: 21.22. JANUARY 1989

DK9FN

## General-Class:

1.	DK1PF	Gottfried Schopp	mit 61 Bestätigungen
2.	DF1PA	Günter Muschik	" 46 "
3.	DL8SAD	Klaus-Jürgen Partzsch	" 38 "
4.	DL2NY	Günter Wahmann	" 33 "
5.	DL6DP	Hans Falz	" 23 "
6.	DL1BEX	Ben Hönnig	" 22 "
7.	DF65W	Gerhard Paul	" 12 "
8.	DF5DD	Werner Hennig	" 10 "

## SWL-Class:

1.	DE1GFD	Gottfried Schopp	mit 387 Punkten
----	--------	------------------	-----------------

vy 73 es agbp

*Karl DL2PAK*Morsekursus auf dem 2 mtr. Band.

Ab Dienstag den 5. September 1989 sendet DL2XK, OM Karl Rupp aus dem OV-Langenfeld in R08, auf dem 2 mtr. Band einen großen Morsekursus. Der Kursus wird in vier aufeinanderfolgenden Abschnitten gesendet.

In dem Grundkursus, dem Kursus für Fortgeschrittene, dem Intensivkursus zur Vorbereitung auf die Morseprüfung und dem Kursusteil: Gehörlesen für alle die ein höheres Aufnahmetempo erreichen wollen.

Der Grundkursus:

beginnt bei Null-Kenntnissen

am Dienstag den 5. September 1989 und endet am 19. Dezember 1989

mit den Kenntnissen aller im Amateurfunk gebräuchlichen Morsezeichen.

Der Kursus für Fortgeschrittene:

beginnt bei 20 Zeichen pro Minute

am 9. Januar 1990 und endet

am 20. März 1990 mit Tempo 70 Zpm

Der Intensivkursus:

zur Vorbereitung auf die Morseprüfung

beginnt am 27. März 1990 und endet

am 8. Mai 1990 mit der Prüfungsreife.

Der Kursus Gehörlesen:

zum Üben einer höheren Zeichengeschwindigkeit

mit Klartexten von 60 bis 120 Zeichen pro Minute

beginnt am 15. Mai 1990 und endet

am 12. Juni 1990.

Die Übungszeiten sind: jeden Dienstag von 1900 bis 2030 OrtszeitDie Übungsfrequenz ist: auf dem 2 mtr. Band 144,825 MHz in FM.

Mit besten 73

DL2XK

*Karl*

(Platz, Call, Punkte, Klasse, Geräte)

1.	DJ1ZB	50	A	SH mit 2xTCA440, ZF 455kHz Trans.-TX(DL-JTC 3/71) +PA, 30w
2.	DJ5DI	42	A	Rö-SSH(ZF:5,4/0,085MHz) Rö-TX(VFO-PD-TR-PA=RS1003), 50w
	DI3CR	42	C	Trans.-TX: VXO-DR-PA (JR-Platine)
4.	DL9QM	41	BC	40m-TX:PI83/PL504 (CO-PA), 45w 80m-TX: QRP mit 6A25
5.	DJ4SB	37	C	Ø-V-2 (EF80/ECL 113), Bj.1957 QRP-TX 1-2w HF, Bj.1965
	PAØLCE	37	A	Rö-TX: VFO-BU-3U/AMP-PA, 50w; S3303
7.	DK1JU	34	CA	RX: BG 342 80m-TX: S10K, 5w HF 40m-TX: Mizuho DC 701, 2w HF
8.	DLØSGN	30	B	R.107 Communication Set (Bj.1944) TX: Sommerkamp FL 100B, 60w HF
9.	DJ7ST	27	B	R 107 (8Rö-Super; ZF 460kHz), Bj.1944 FL 100B, PA 6D25, Bj.1965
10.	DL9OT	24	C	TX: JRØ2 (5x8DL31) 9w HF
11.	DF2OF	20	C	SH mit TDA 1072, VFO-PA(BD522), 3w
12.	DL10Z	19	C	TRCVR mit JR-Platinen
13.	DF9AR	14	C	TRCVR mit JR-Platinen

40m80m

1.	DL9OE	24	C	1.	DJ5DI	28	C
2.	DJ1ZB	23	A		DL9QM	28	C
3.	PAØLCE	22	A	3.	DJ1ZB	27	A
4.	DL3CR	21	C	4.	DJ4SB	22	C
5.	DK1JU	18	C	5.	DL3CR	21	C
6.	DJ4SB	15	C	6.	DF2OF	20	C
7.	DF9AR	14	C	7.	DL10Z	19	C
	DJ5DI	14	A	8.	DLØSGN	18	B
9.	DL9QM	13	B	9.	DJ7ST	16	B
10.	DLØSGN	12	B		DK1JU	16	A
11.	DJ7ST	11	B	11.	PAØLCE	15	A

Allen Premierengästen  
herzlichen Dank!  
Nächstesmal soll es  
dann AGCW-offiziell,  
zahlreicher, aber kei-  
neswegs förmlicher zu-  
gehen. Näheres an an-  
derer Stelle in dieser  
AGCW-DL-Info.

73

*Lothar, DJ7ST*



# AGCW VHF Neujahrscontest 89 -32-

## Klasse A:

Call/QTH/QSO's/Punkte/Locator/DXCC

1. DK1KR	JO53 37	9963 16 5	6. DH0LAH	JO43 22	3726 12 3
2. DL8YDS	JO31 36	8120 15 4	7. DL80BD	JO52 23	3278 12 2
3. DJ7ST	JO52 34	6264 14 3	8. DJ9CB/P	JO30 17	2060 10 2
4. DL3SAS	JN48 29	5487 16 3	9. DL6KCR/A	JO30 9	630 4 2
5. DF9CY	JO41 28	4988 14 3			

## Klasse B:

Call/QTH/QSO's/Punkte/Locator/DXCC

1. DK3JU	JO43 54	9810 20 5	11. DL2GAN	JN48 13	1078 7 3
2. DJ0VZ	JO30 48	9135 20 5	12. OK1IPF	JN69 12	984 9 3
3. DJ10J	JN58 41	7900 20 6	13. OZ1GEH	JO65 10	962 6 4
4. DL9YDX/P	JO42 44	7520 20 4	14. DF5TS	JN48 10	705 5 2
5. DK7ZH	JO40 38	7488 22 6	15. PA3DPB	JO21 13	690 5 2
6. DJ1JD/P	JO52 39	6162 19 4	16. DF0LGB	JN48 8	340 5 1
7. DL5AP	JO52 36	5390 15 4	17. LA3BO	JO59 5	288 3 3
8. DJ1KE	JO43 35	5364 16 4	18. LA5KO	JO59 4	285 4 3
9. DL9EDC	JO31 31	3968 11 4	19. OK1OPT	JN69 5	238 4 2
10. OK1KPL	JN69 24	3168 16 4	20. DK5RY	JN58 5	180 4 1

## Klasse C:

Call/QTH/QSO's/Punkte/Locator/DXCC

1. DL2OM	JO30 89	18023 32 7	11. DL9MBZ	JN58 19	1479 9 4
2. DK5PD/A	JN39 87	17940 30 7	12. OH3MF	KP20 17	1224 14 4
3. DL1EFJ	JO31 60	10032 27 6	13. DF5BL	JO32 16	1075 10 3
4. DF1BN	JO31 60	9222 23 6	14. DL0MT	JN48 20	1064 9 2
5. DL1GBQ/P	JN47 50	6027 21 4	15. SM7KOJ/7	JO66 11	812 9 4
6. DF2ZC	JO44 44	5850 20 6	16. DJ9IR	JO31 17	774 8 2
7. DJ2QV	JO41 42	5490 20 5	17. SM7BOU	JO66 11	696 9 4
8. DF50C	JO52 37	3456 17 3	18. SM0ELV	JO89 11	625 10 3
9. DJ9MH	JO50 26	2928 18 6	19. SM5RCR	JO89 1	12 1 1
10. OK1ATQ	JO70 21	2109 12 5			

# AGCW UHF Neujahrscontest 89

## Klasse A:

Call/QTH/QSO's/Punkte/Locator/DXCC

1. DJ7ST	JO52 9	855 5 2	3. DL3SAS	JN48 5	462 4 2
2. DF9CY	JO41 8	736 6 2	4. DL9LBH	JO44 2	60 1 1

## Klasse B:

Call/QTH/QSO's/Punkte/Locator/DXCC

1. DH5EAM	JO31 11	720 6 2	4. DL5AP	JO52 5	140 2 1
2. DJ1JD/P	JO52 7	448 4 2	5. SM7FVB	JO76 2	66 1 2
3. DJ2QV	JO41 12	320 5 1	6. DF5TS	JN48 1	42 1 1

## Klasse C:

Call/QTH/QSO's/Punkte/Locator/DXCC

1. DJ9RX	JO43 21	1856 12 4	2. DL2OM	JO30 14	817 9 2
1. DL8QS	JO43 21	1856 12 4	3. OZ1GEH	JO65 5	198 3 3

DF7DJ

TRADITION

JEAN JAURES: wahren

heißt nicht: Asche aufbewahren

sondern: die Flammen am Brennen halten.

(DL730)

-33-

# 13. HAPPY NEW YEAR CONTEST 01.01.1989

## Klasse 1

1. DK5PD	19.080	23. G4MVA	3.344	43. UA6AX	1.207
2. DK9PY	18.779	24. DJ10J	3.300	44. UA3AB	1.173
3. DK1YK	16.974	25. DF50C	3.280	45. PA3BTH	1.122
4. DL2ZAE	12.870	26. G4ZFE	3.026	46. PA3BBP	1.100
5. DL5YAS	10.488	27. G4ARI	2.912	47. DJ2ZB	960
6. DJ9MT	9.966	28. LZ1KVZ	2.727	48. LZ1KVF	912
7. DL1JF	9.184	29. DJ1LG	2.726	49. DK1DB	840
8. Y21NE	9.063	30. DF1UQ	2.673	50. F6EEH	780
9. DK5GD	8.448	31. HG0D	2.160	51. Y24WA	720
10. DL0CS	6.762	32. DJ9IR	2.100	52. HB9BVW	640
11. DK6OK	6.440	33. Y52TE	2.010	53. YU7KM	632
12. DK2VN	6.164	34. OE1YDC	1.924	54. OK1KZ	561
13. Y42WR	5.796	35. Y22YB	1.824	55. PA0INA	429
14. Y62DR	5.590	36. OK3MB	1.702	56. Y58UA	360
15. Y52WG	4.840	37. DF3VZ	1.682	57. DL6LAG	319
16. DJ6PC	4.704	38. DK7FK	1.500	58. I1VTX	308
17. DL8SAD	4.272	DK1KJ	1.500	59. DL1SBF	300
18. PA3CXC	4.059	DL3WV	1.500	60. DL4MBE	270
19. DF1PJ	4.042	39. Y36XC/P	1.320	61. IV3ALI	90
20. DL4GCR	3.910	40. Y26BH	1.300	62. OK1DZD	28
21. Y24HB	3.600	41. PA3DKC	1.280		
22. DJ8EW	3.441	42. PA3AYF	1.275		

## Klasse 2

1. DL2SCJ	10.295	19. Y21FA	2.482	37. I5ESR	988
2. DF4SA	9.452	20. DL1ZQ	2.448	38. Y24JB	774
3. DL2MEH	7.000	21. ON4GO	2.313	39. OK1OPT	722
4. DJ3XD	5.625	22. LZ1TA	1.886	40. HB9RE	600
5. G0CKP	4.995	23. PA3BJD	1.802	41. UA4ND	520
6. DL8YDS	4.848	24. Y43XN/A	1.775	42. PA3AFF	495
7. HA6NL	4.726	25. DL9AAE	1.725	43. G4XFE	372
8. G5LP	4.680	26. DL2NBY	1.664	44. I3VYK	333
9. OZ1KVF	4.601	27. UD5ONV	1.581	45. IK0ADY	308
10. DL1EK	4.508	28. Y24VE/A	1.550	46. Y89RL	300
11. Y21XF/A	3.990	29. OK2BMA	1.472	47. Y23RJ	276
12. DL1RB	3.952	30. HB9QA	1.416	48. RA3WC	272
13. Y48YN	3.675	31. HA1SL	1.260	49. Y43YK	216
14. DJ2XP	3.549	32. OK1OFK	1.207	50. OK3CVI	150
15. OK10AW	3.332	33. DK5TM	1.188	51. Y64ZL	115
16. PA0DIN	3.330	34. DK9FE	1.150	52. Y23HN	104
17. DL1BHI	2.805	35. OK3CDN	1.080	53. Y23LM	80
18. DF2BNZ	2.800	36. OK1FKI	1.002	54. LZ1JD	60
				55. Y66ZF	48

# Klasse 3

-34-

1. LZ1DV	2.496	13. DK3ZWX	1.020	25. DJ4SB	468
2. HA5BA	2.175	14. YU7SF	969	26. DL4MDW	380
3. OK1OH	2.059	15. DJ5OK	950	27. Y24SH	308
4. DL4GBR	1.519	16. OK2PFN	884	28. Y25JA	138
5. DK9KR	1.500	17. DK9FS	874	29. Y22AN	126
6. DJ5KX	1.450	18. HB9XY	779	30. OK1HR	115
7. DL6FCR/A	1.311	19. Y25ZN	760	31. Y01RDF	105
8. IK2HLR	1.240	20. UA3EDP	702	32. Y22XF	92
9. LZ1DB	1.159	21. OK2PMM	700	33. OK3TUM	44
10. DL9YCK	1.150	22. DL2XW	560	34. OK2BRQ	36
11. OK2PAW	1.083	23. Y4BAN	520	Y26NM/P	36
12. OK3THM	1.062	24. OK2BWJ	504	35. OK1FMU	11
				OK1FPT	11
				36. OK1A00	10

# Klasse 4 (SWL)

1. Y39-14-K	3.321	2. UA3-147-338	1.520
3. LZ1-H-192	928	4. Y66-01-F	36
5. Y41-03-F	16		

# Checklogs

DK9EA	DJ6QM	DK3GBT	OK1US	PA3CDS	SM6CZU
Y23LN	Y23OH	Y25MG	Y257N	Y27DL	Y31ID
Y44WA/P					

Gesamtlogs = 171

Vy 73 es awdh in 89 de DK J DU

# WANDTELLER DER AGCW-DL

Der Wandteller ist die höchste Auszeichnung der AGCW-DL und kann von jedem lizenzierten Funkamateure und SWL erworben werden, wenn 1. ein Leistungsnachweis und 2. der festgelegte Unkostenbeitrag eingereicht wird. Als Leistungsnachweis genügt die Auflistung von mindestens 6 in CW erarbeiteten Diplomen sowie die Teilnahme an mindestens 3 verschiedenen CW-Contesten, wobei die Platzierung unter den ersten 10 sein muß. Wenigstens ein Contest und ein Diplom muß von der AGCW-DL sein. Es zählen nur solche Diplome, die ab 1971 (Gründungsjahr der AGCW) gearbeitet wurden. Die Auflistung ist von zwei lis. Funkamateuren oder einem DVV zu bestätigen und mit dem Unkostenbeitrag einzureichen an:

Günther Nierbauer, DJ2XP  
Illinger Str.74  
D-6682 Ottweiler/Saar

Konto:  
Günther Nierbauer"AGCW"  
Volksbank Ottweiler  
Kto.: 407 091  
BLZ 592 915 00

Wände leer ? Kein Picasso vorhanden ? Guter Rat:  
Wandteller erarbeiten! Beantragen, an die Wand  
hängen!

-35-

# AGCW-DL VHF/UHF Wettbewerbe

Zeiten: Neujahrstag	1600-1900 UT	144.025-144.150 MHz
	1900-2100 UT	432.025-432.150 MHz
3.Samstag im März	1600-1900 UT	144.025-144.150 MHz
	1900-2100 UT	432.025-432.150 MHz
4.Samstag im Juni	1600-1900 UT	144.025-144.150 MHz
	1900-2100 UT	432.025-432.150 MHz
4.Samstag im Sept.	1600-1900 UT	144.025-144.150 MHz
	1900-2100 UT	432.025-432.150 MHz

Teilnehmer : Lizenzierte Funkamateure, nur Einmannstationen

Anruf: "CQ AGCW TEST"

Klassen: A = weniger als 3.5 Watt Ausgangsleistung  
B = bis zu 25 Watt Ausgangsleistung  
C = mehr als 25 Watt Ausgangsleistung

Kontrollziffer: RST+laufende Nummer / Klasse / Locator  
z.B. 579009/A/J031PK. Die Schrägstriche sind zu tasten.

Punktwertung: QSO Klasse A mit Klasse A = 9 Punkte  
QSO Klasse A mit Klasse B = 7 Punkte  
QSO Klasse A mit Klasse C = 5 Punkte  
QSO Klasse B mit Klasse B = 4 Punkte  
QSO Klasse B mit Klasse C = 3 Punkte  
QSO Klasse C mit Klasse C = 2 Punkte

Multiplikator: Jedes gearbeitete Locator Großfeld (z.B. J031) ergibt einen Multiplikator. Jedes gearbeitete DXCC-Land ergibt zusätzlich 5 Multiplikatoren. Auch das eigene Land und das eigene Großfeld zählen als Multiplikatoren.

Abrechnung: QSO-Punkte X Multiplikatorpunkte

Allgemeines: Während des Wettbewerbs dürfen Klasse und Standort nicht gewechselt werden. QSO's über künstliche Reflektoren werden nicht gewertet. Gibt die Gegenstation keinen vollständigen Contest-Rapport so zählt das QSO einen Punkt.

Logeinsendung bis zum Monatsende des Folgemonats an:

Klaus Naß, DL3YDZ, Postfach 110728, 4410 Warendorf 1

# AGCW-DL HANDTASTENPARTY

Datum und Zeit: HTP 80 = 1. Samstag im Februar von 1600 bis 1900 UTC  
HTP 40 = 1. Samstag im Oktober von 1500 bis 1600 UTC

Frequenzen: 3510 - 3560 KHz, 7010 - 7040 KHz

Teilnehmer: Lis. Funkamateure, die eine Handtaste benutzen und SWL

Anruf: "CQ HTP"

Klassen: A = maximal 10 Watt Input oder maximal 5 Watt Output  
B = maximal 100 Watt Input oder maximal 50 Watt Output  
C = maximal 300 Watt Input oder maximal 150 Watt Output  
D = S W L

Kontrollziffern: RST + QSO-Nr./Klasse/Name/Alter (XYLs = XX)  
Beispiel: 579001/A/ULI/25, 459002/C/ILSE/XX

Punktwertung: QSO Klasse A mit Klasse A = 9 Punkte  
QSO Klasse A mit Klasse B = 7 Punkte  
QSO Klasse A mit Klasse C = 5 Punkte  
QSO Klasse B mit Klasse B = 4 Punkte  
QSO Klasse B mit Klasse C = 3 Punkte  
QSO Klasse C mit Klasse C = 2 Punkte

Logangaben: Zeit, Band, Call, Rapporte, Teilnehmerklasse, Stationsbeschreibung, Punktabrechnung; ehrenwörtliche Erklärung, nur eine Handtaste (Hubtaste) benutzt zu haben. SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport enthalten.

Ergebnislisten: Gegen Einsendung eines adressierten Freiumschlages (SASE)

Logeinsendungen: Bis zum 28. Februar (HTP80) bzw. 31. Oktober (HTP40) an:  
Friedrich-Wilh. Fabri DF10Y, Wolkerweg 11, 8000 München 70

# AGCW-DL ZAP MERIT CONTEST

Zur Belebung des Interesses an der Betriebsart CW wird von der AGCW-DL jedes Jahr (Januar bis Dezember) der folgende Wettbewerb ausgeschrieben. Gewertet wird die Teilnahme am Bestätigungsverkehr bei den folgenden Rundsprüchen der AGCW-DL:

1. Sonntag im Monat ca. 3555-3560 KHz ab 0800 UTC DL0AF/DJ6QM
3. Sonntag im Monat ca. 7025-7030 KHz ab 0800 UTC DF0ACW/DL2FAK
4. Sonntag im Monat ca. 3555-3560 KHz ab 0800 UTC DL0AF/DJ6QM
1. Mittwoch im Monat ca. 3555-3560 KHz ab 1830 UTC DL6BB nach DIG-Runde
- Jeden Montag ca. 3555-3560 KHz ab 1930 MEZ DK0AG/DL6DP

Jedes ZAP-QSO wird mit 1 Punkt gewertet. Jeder Teilnehmer, der mindestens 10 Punkte erreicht hat, erhält eine Teilnehmerurkunde. SWL-Wertung: Jede gelogte Station zählt 1 Punkt. Das Log muß enthalten: Zeit, RST beider Stationen. Ab 50 Punkte erhält der SWL eine Urkunde. Logauszüge bis zum 31. Januar des Folgejahres an:

Thomas Rink DL2FAK, Röntgenstr. 36, D-6450 Hanau

# AGCW-HOT-PARTY\_1989\_ (AGCW Homebrew & Oldtime Equipment)

Gäste: Betreiber von selbstgebauten oder über 25 Jahre alten Funkgeräten.

Datum: 19. November 1989 (3. Sonntag im November)

Zeit/QRG: 1300-1500 UTC: 7010-7040 kHz;  
1500-1700 UTC: 3510-3560 kHz.

Mode: CW, input unter 100 W. Anruf: CQ HOT

Klassen: Klasse A: TX und RX sind homemade oder älter als 25 Jahre  
Klasse B: nur TX oder RX sind älter als 25 oder home made.  
Klasse C: QRP-TX unter 10 W Input (5 W output) homemade oder älter als 25 Jahre.

Kontrollnummern: RST, laufende Nr., beginnend mit 001 auf jedem Band, Klasse, z.B. 579001/A.

Punkte: Klasse A mit A, A mit C, C mit C = 3 Punkte.  
Klasse B mit A, B mit C = 2 Punkte.  
Klasse B mit B = 1 Punkt.

Logangaben: UTC, Call, Rapporte, Punkteberechnung, Stationsbeschreibung in Kurzform.

Einsendungen: bis 15. Dezember 1989 an Dr. Hartmut Weber, DJ7ST, Schlesierweg 13, 3320 Salzgitter 1. Ergebnisliste gegen SASE. DJ7ST

# D T C DEUTSCHER TELEGRAFIECONTEST

Datum und Zeit: im Jahre 1989 am: 22-NOV-1989, 1500 bis 1700 UTC

Frequenzen: 3510 - 3560 KHz

Teilnehmer: Lizenzierte Funkamateure und SWL nur aus DL

Klassen: I = 20 bis 250 Watt Input oder 10 bis 125 Watt Output  
II = bis 20 Watt Input oder 10 Watt Output  
III = S W L

Kontrollziffern: Die Bewertung erfolgt nach dem QRK-System 1-5. Die Gruppe besteht aus dem Rapport/Input/QSO-Nr. Beispiel: Q5/025/001 Der Buchstabe "Q" muß gegeben werden.

Punktwertung: Jedes vollständige QSO zählt 3 Punkte. Im Contestlog müssen die gegebene und erhaltene Gruppe angegeben werden. SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport enthalten.

Allgemeines: Verwendet werden dürfen nur Handtasten, Bugs und Eibugs. Alle Keyboards und Leseeinrichtungen verstoßen gegen diese Wettbewerbsregeln. Jeder OP bestätigt durch seine Unterschrift, die Contestregeln eingehalten zu haben.

Logeinsendungen: im Jahre 1989: Log bis 15-DEZ-1989 an:

Jürgen Gohlke DL 7 DU, Raabestraße 13a, D-1000 Berlin 49

## QRP-CONTESTE DER AGCW-DL

- Datum: 3. komplettes Wochenende im Januar = Wintercontest  
3. komplettes Wochenende im Juli = Sommercontest
- Zeiten: Sonnabend 1500 UTC bis Sonntag 1500 UTC
- Frequenzen: Amateurbänder 160 m bis 10 m, bitte IARU-Bandpläne beachten!
- Klassen: A = unter 3,5 Watt Input oder 2 Watt Output, Einmann-Betrieb  
B = unter 10 Watt Input oder 5 Watt Output, Einmann-Betrieb  
C = unter 10 Watt Input oder 5 Watt Output, Mehrmannbetrieb  
D = QRO-Stn ab 10 Watt Input, nur QSOs mit QRP-Stn zulässig  
E = S W L
- Anruf: "CQ QRP TEST"
- Rapporte: RST + QSO-Nr. + Input bei QRP, z.B. 589005/5. QRO-Stn hängen statt des Inputs "QRO" an. Quarzgesteuerte QRP-Stn kennzeichnen dies durch ein "x" wie z.B. 559013/x. Pro Band sind max. 3 Quarze zulässig, Quarze müssen im Log angegeben werden. Es darf jede Station nur einmal gearbeitet werden.
- Wertung: QSOs mit Stationen des eigenen Landes zählen 1 Punkt, mit dem eigenen Kontinent je 2 Punkte, mit DX je 3 Punkte gemäß der DXCC-Länderliste, wobei die Rufzeichendistrikte von JA, PY, VE, VK, W und ZS extra zählen.
- Multiplikator: Pro Band und DX je 1 Punkt.
- Abrechnung: Bandergebnis: QSO je Band x Multiplunkte  
Endergebnis: Summe der Bandergebnisse.  
  
X-tal gesteuerte Stationen erhalten die doppelte Punktzahl in den betreffenden Bändern. Einmann-Stn müssen eine Pause von 9 Stunden einlegen, die auch in 2 Teilen genommen werden kann.
- Logeinsendung: Bitte spezielle Logblätter gegen DM 1,00 in Briefmarken anfordern. Logeinsendung bis 6 Wochen nach dem Contest an:  
  
Siegfried Harz DK 9 FN, Spessartstr. 80, D-6453 Seligenstadt  
ab 1990 Dr. Hartmut Weber DJ7ST, Schlesierweg 13, D-3320 Salzgitter

## WETTBEWERB DER AGCW-DL "GOLDENE TASTE"

Der Wanderpreis der AGCW-DL "GOLDENE TASTE" wurde 1984 von Gerd Jarosch DL3CM gestiftet und wird jährlich an das erfolgreichste Mitglied der AGCW bei den Contesten HTP 80 und HTP 40 vergeben. Die Punkte aus beiden HTPs werden zusammengezählt. Sieger ist, wer die höchste Gesamtpunktzahl - von der Contestklasse unabhängig - erreicht hat. Wenn 2 OP die gleiche Punktzahl erreichen, wird der OM mit den besseren Plätzen zum Sieger erklärt. Bei Punkt- und Platzgleichheit werden beide OP zum Sieger erklärt. Das Call wird am Sohl der "GOLDENEN TASTE" angebracht; der Sieger erhält eine Urkunde, welche jeweils zur Mitgliederversammlung überreicht wird. Gewinnt ein OP dreimal in Folge oder viermal außer der Reihe, geht die Taste in seinen Besitz über. Die Vergabe der GOLDENEN TASTE erlischt damit. Sachbearbeiter: Joachim Haese DL 6 NAK, Hauptstraße 14, D-8601 Zapfendorf.

## HSC - CW - CONTESTE

\*\*\*\*\*

1. Termine  
letzten Sonntag Februar, erster Sonntag November
2. Frequenzen  
3,5-7-14-21-28 MHz Band, jeweils von 10 bis 30 KHz vom Bandanfang um anderen ungestörte QSO's zu ermöglichen.
3. Sendeleistung  
Zugelassener Output maximal 150 Watt.
4. Ziffern-Austausch  
Mitglieder: RST - QSO nr - HSC nr.  
Nichtmitglieder: RST und laufende nr.  
QSO-Nummern durchgehend, Beginn bei 001.
5. Wertung  
Sektion 1: Mitglieder des HSC  
Sektion 2: Nichtmitglieder  
Sektion 3: QRP-Stationen, 10 W in oder 5 W out max.  
Sektion 4: SWL's  
Jedes QSO ergibt 1 Punkt, DX 3 Pkte. Jede Station darf pro Band und Periode nur einmal gearbeitet (von SWL's geloggt) werden. Jedes im gesamten Contest gearbeitete DXCC-Land ergibt pro Band 1 Multiplikatorpunkt (DXCC-Liste). Summe der QSO-Pkte wird mit der Summe der Multi-Pkte multipliziert.  
SWL'S loggen von 2 Stns im QSO den kompletten Bericht einer Stn, nur diese Stn kann dann als Multi-Pkt gewertet werden.
6. Contest-Log  
Spalte 1: Zeit in UTC  
Spalte 2: Band in MHz  
Spalte 3: Call der gearbeiteten Station.  
Spalte 4: Gesendete Ziffern  
Spalte 5: Empfangene Ziffern  
Spalte 6: Prefix (falls Multiplikator)  
Das Log muss enthalten: Beschreibung der Stn, Erklärung dass "die gesetzlichen Bestimmungen und die Contest-Regeln eingehalten wurden".  
Logeinsendungen bis 6 Wochen nach dem Contest (Poststempel) an: DK90Y, Det Reineke  
Katensen Hauptstr. 2 D 3162 Uetze - Katensen  
Die Ergebnisse werden im "CQ-DL" veröffentlicht. Die 2 Besten jedes Landes erhalten eine Urkunde des HSC. Vorausliste der Ergebnisse gegen 1 IRC an DK90Y.  
Alle Contest-QSO zählen fuer das WHSC und HSCJA, wenn ein Log eingereicht wird. Antrag und Diplomkosten dann bitte dem Log beilegen.

DK90Y

EUROPEAN CW ASSOCIATION - FRATERNISING CW PARTY 1989

Open to all amateur radio and SWL stations in Europe. All contacts 2 x CW only. Stations may be worked (SWLs logged) once on each band on each day.

Dates : 18th and 19th November, 1989.  
Frequencies : 3520-3550kHz (80m), 7010-7030kHz (40m) & 14020-14050kHz (20m)  
Schedule : Nov 18, 1500-1700 UTC, 40m and 20m.  
 1800-2000 UTC, 40m and 80m.  
 Nov 19, 0700-0900 UTC, 40m and 80m.  
 1000-1200 UTC, 40m and 20m.

Call : CQ EUCW. Please keep to the times and frequencies shown to allow others QRM-free QSOs.

Classes : A - Licensed members of EUCW organisations, using more than 10W input or 5W output.  
 : B - Licensed members of EUCW organisations, using QRP (less than above).  
 : C - Other licensed amateurs, using any power.  
 : D - Short-wave listeners.

Exchanges : Class A - RST/QTH/Name/Club/Membership number.  
 : Class B - Same as class A.  
 : Class C - RST/QTH/Name/NM (NM = "not a member").  
 : Class D - To claim points, the exchanges of both stations in QSO must be logged.

EUCW member organisations are : AGCW-DL, BQRP (Benelux QRP), BTC, FISTS, G-QRP, HCC, HSC, INORC, SCAG, SHSC, TOPS, UFT, and VHSC.

Scoring : Class A, B, C - 1 point with own country  
 3 points with other countries  
 : Class D - 3 points for each complete logged QSO.

Multipliers : 1 for each EUCW member organisation worked or logged per day and band, for all classes.

Logs : Log must show Date, UTC, Band, Callsign, Info sent, Info received, Points claimed for each contact. A Summary Sheet should show Name, Address, Own call, Score, and Details of rig used, including power used. Signature.  
 Logs should be sent, not later than 20th December 1989, to the Contest Manager:

Guenther Nierbauer, DJ2XP,  
 Illingerstr, 74,  
 D-6682 Ottweiler,  
 Fed. Republic of Germany.

Awards : Certificates will be issued to the first 3 stations of each class.

\*\*\*\*\*  
 SUPPORT EUCW - SUPPORT CW!  
 \*\*\*\*\*

W-AGCW-M - WORKED AGCW MEMBERS

Zur Förderung der CW-Aktivität stiftet die AGCW-DL das Diplom. Es kann von allen lizenzierten Funkamateuren und SWLs erworben werden, keine Bandbeschränkungen.

Für das W-AGCW-M zählen die QSL-Karten ab 01.01.1971 aller in der Mitgliederliste aufgeführten AGCW-Mitglieder sowie die der in den AGCW-Rundsprüchen bekanntgegebenen Mitglieder.

Für das Diplom sind mindestens 100 Punkte erforderlich. Sticker für 200 Punkte (Bronze), 300 Punkte (Silber) oder 500 P. (Gold) können gegen SASE beim Diplommanager DK7DO, K.-W. Heide, Postfach 1084, D-4782 Erwitte beantragt werden.

Jede CW-QSL-Karte von einem AGCW-Mitglied zählt aus DL = 1 Punkt, aus EU = 2 Punkte, aus DX = 3 Punkte. QSL-Karten von YL/XYL aus DL = 3 Punkte, aus EU = 6 Punkte, aus DX = 9 Punkte. QSL-Karten für einen bestätigten Rundspruch einer AGCW-QTC-Station zählen für Stationen aus DL = 5 Punkte, aus EU = 10 Punkte, aus DX = 15 Punkte. Verbindungen auf den VHF/UHF-Bändern zählen doppelt. Im Diplom Antrag darf jede Station nur einmal aufgeführt sein.

Die Diplomgebühr von DM 7,00 oder 10 IRCs ist zu überweisen auf das Postscheck-Konto Hamburg 441755-202 (BLZ 200 100 20), Konto-Inhaber DK 4 LP. Die Anträge gehen mit GCR-Liste und den QSL-Karten der QTC-Stationen an:

Heinz Müller DK4LP  
 Malkendorfer Weg 10  
 D-2406 Stockelsdorf-Curau

===== AGCW - QTC, NET UND RUNDENZEITEN - AKTIVITÄTEN DER AGCW =====

1. Sonntag im Monat 3555 bis 3560 kHz ab 0800 UTC QTC DLØAF/DJ6QM  
 3. Sonntag im Monat 7025 bis 7030 kHz ab 0800 UTC QTC DFØACW/DL2FAK  
 4. Sonntag im Monat 3555 bis 3560 kHz ab 0800 UTC QTC DLØAF/DJ6QM  
 1. Mittwoch im Monat 3555 kHz±QRM ab 1830 UTC QTC DL6BB nach DIG Runde

Montag(wöchentlich) AGCW - Net 3555 kHz±QRM Vorlog ab 1900 MEZ/MESZ etwa 1915 MEZ/MESZ Kurz-QTC, ZAP.DL6DP,DKØAG

1. Dienstag im Monat AGCW-YL-Runde 3550 bis 3555 kHz Vorlog ab 20.15 MEZ/MESZ, Beginn 2030 MEZ/MESZ, Tempo ca.50 Zpm, DL6KCR

Die QTC der AGCW werden auch von verschiedenen Stationen zu verschiedenen Zeiten auf 2 m und 70 cm abgestrahlt - abhängig von den örtlichen Gegebenheiten. Auskunft erteilt der UKW-Referent DF7DJ, bitte frankierten Umschlag(SASE) beilegen.

EUCW - MSG - NET jeden Dienstag ab 2000 Ortszeit auf 3555 kHz± QRM  
 Möglichkeit zum Versenden und Empfangen von MSGs europaweit, besondere Betriebstechnik beachten ! A W D H !

# AGCW - Montags - Net

Das Montags-Net findet wöchentlich statt und fängt mit dem sog. "Vorlog", bei dem die Net Control-Station zum Net aufruft und Anrufe der Teilnehmer entgegennimmt. Beginn 19 Uhr Ortszeit(d.h. MEZ oder MESZ). Etwa um 19.15 Ortszeit wird ein Kurz-QTC ausgestrahlt. Danach folgt der ZAP-Verkehr.

Die Zahl der Teilnehmer schwankt, manchmal ist das Net sogar sehr gut frequentiert und an dieser Stelle sei jenen Unentwegten gedankt, die praktisch immer da sind! Tnx OPS!

Seitens der Leistationen wird der Funkverkehr in einem moderaten Tempo abgewickelt, sodaß man noch mehr Zuspruch auch seitens jener erhoffen könnte, die vom "HSC-Limit" noch sehr weit entfernt sind. Außerdem - niemand sollte sich schämen um QRS zu bitten, die Leistationen sind auch bereit QSZ zu machen, z.B. das QTC zu wiederholen, falls es jemand wünschen würde.

Noch eine Bemerkung: bereits 1983 wurde festgelegt, daß in unseren Nets (der Ausdruck wurde bewußt gewählt, im Gegensatz zur Bezeichnung "Runde") als QSO nur die Verbindungen mit der Leiststation zählen, sodaß die Zusendung von QSL-Karten an alle Teilnehmer d. Nets falsch ist. DL7DO, der 1. Präsident der AGCW hat dazu folgenden Satz geprägt: Die QSL-Karte der Sende-Funkamateure ist eine formelle schriftliche Bestätigung für eine 2-Weg-Verbindung, die tatsächlich stattgefunden hat! Die ist jedoch in einem Net nur zwischen Leiststation und den einzelnen Teilnehmern passiert und es handelt sich bei einem Net nicht um eine QSO "jeder mit jedem". (Daran ändert auch die Tatsache nichts, daß man das in anderen "Runden" anders zu sehen scheint).

Es ist aber so, daß natürlich - da wir es so eilig nicht haben - innerhalb des Nets z.B. der Wunsch nach einem QSO mit einem Teilnehmer geäußert werden kann und die Net Control sollte das vermitteln können. Ebenso soll die Leiststation auch aktuelle Mitteilungen der Net-Teilnehmer aufnehmen und ggf. diese als QTC wiederholen.

Erwünscht sind auch Anregungen verschiedener Art und zuletzt auch noch der Hinweis, daß wir sehr gerne noch eine kleine "Reserve" an Möglichkeiten des Einspringens als Net Control hätten. Bisher teilt sich Hans, DL 6 DP mit mir die "Schichten", es stehen zwar noch weitere zwei OM bereit, die freilich nicht immer zu erreichen sind, z.T. aus Berufsgründen.

Dem EU-Net, das MSG vermittelt ist es vorbehalten die Reihe der QN...-Kürzel für Net-Verkehr zu benutzen, um nicht abzuschrecken haben wir auf dies Kürzel verzichtet, da sie auch nicht notwendig sind. Beim Anruf verwende ich jedoch QRA DKZAG, was sonst im Amateurfunk seltener vorkommt, ferner ist das Bestätigungskürzel ZAP(Z "acknowledge please") im Gebrauch und zur Festlegung der Reihenfolge QRV.

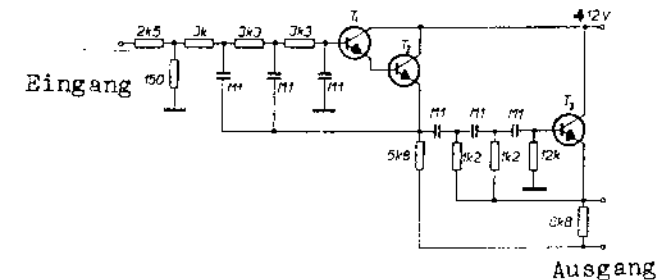
AGBP, AWDH im Net, 73! DJ5QK

# Ein Einbau - CW - Tonfilter für Empfänger

Nach dem Vorbild einer Röhrenschaltung wurde - als Zusatz zum nachträglichen Einbau in einen Empfänger ein sehr einfaches Filter entwickelt, das außerordentlich raumsparend angefertigt werden kann. Um eine Übersteuerung zu vermeiden muß das Filter vor dem normalen NF-Zug eingebaut werden, unmittelbar nach erfolgter Demodulation.

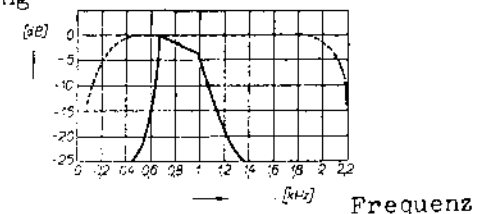
Die frequenzbestimmenden Bauteile (Widerstände 3,3 kOhm; 1,2 kOhm, Kondensatoren 0,1 µF = M1) müssen eine Genauigkeit von 1% aufweisen, ungenauere Werte beeinträchtigen die Qualität der Durchlaßkurve, und zwar erheblich.

Die Schaltung:



Die zweite Abbildung zeigt den Frequenzgang des Filters. Die gestrichelte Linie deutet den Frequenzgang des ZF-Verstärkers mit einem hochwertigem (mechanischen) Filter an, mit etwa 2 kHz Bandbreite. Würde man das Diagramm in Richtung höherer Dämpfung erweitern, könnte man erkennen, daß sich die Bandbreite des Tonfilters sehr verbreitert, d.h. die Flankensteilheit läßt zu wünschen übrig. Wird das Filter jedoch nicht übersteuert, "klingelt" es trotz steiler "Spitze" nicht.

Dämpfung



Infolge seiner tatsächlich sehr geringen Abmessungen, dürfte sich auch dort der Einbau lohnen, wo ein ZF-Quarzfilter vorhanden ist. In jedem Fall ist die Verwendung von NF-Filtern von Vorteil - zusätzlich zu Quarzfiltern in der ZF - was uns in eindrucksvoller Weise von der Firma Ten-Tec (und KW-Electronics in G) vorgeführt wird.

Aus AR Nr. 3 1968

Übersetzt u. bearbeitet: DJ5QK

# STILL VALVED

OT News: July '88

I can't answer the recent query about the date of the first transceiver marketed in the UK, but that brought to my mind the fact that I must now be one of the few left who still uses "separates". My rig, if you recollect is a 'Panda Cub' rated at 25W. AM, and this in its turn must surely be about the oldest rig regularly used on RAOTA Nets. (The date pencilled on the inside of the chassis is June 1955) and I got it at the time when I was doing a bit of part-time work for the company. I knew George Webster, (G5GK) the owner, very well, also G3DZU and G6QA, who worked for him, so I know the rigs very well and have been able to keep this one alive and well with no difficulty. You may be surprised to learn that it's usually used on the RAOTA Net coupled with a home-brew TRF 3 valve RX - in some respects - its better than my FRG7. Some of the components certainly date from WW2 so you could say my rig is at least 33 years old, some bits considerably older. For instance, the VFO in my Panda Cub is an EF50 dated 1943 which was dug up out of a field nearby in about 1970!

What about some sort of a prize for the oldest component still in regular use?

Gerry - G2BTO

## CLASSICS?

A year or so ago I made a few replica antiques, one of which was the OZ780 electronic keyer. It was not the first automatic keyer by any means; I can remember one described in the 'Bull' using an eliminator, slugged relays and some large capacitors and c 1947 one was demonstrated at my club which used some 7 or 8 6SN7's. (That one locked the key paddle during each dot or dash and is the only one that I have seen that 'fought back'.) The OZ780 design was a super design in that it 'met 90% of the ideal for 10% of the possible cost'. In this sense, and for its popularity it must be a sort of classic amateur radio design.

I would guess that the ST 300 was another earlier one; the Wilcox Gay VFO and the TV series of units certainly 'nudged' the course of amateur radio. Later the 2 x EF50 receiver by Amos in W.V. was an elegant design in its simplicity and the G2DAF designs later classics.

Would any of our readers like to write something on amateur designs that by popularity of imitation, or whatever, shifted the course of amateur radio and could therefore claim to be a 'classic'. Design includes aeriels, all frequencies and obviously even 'Uncle Vics' QSL card.

G3KFO

## Die traurigste QSL Geschichte

Vor einiger Zeit schrieb mir ein OM aus einem fernem Land ER schrieb das er jeden Monat beim QSL Karten sortieren kurz vor einem Nervenzusammenbruch steht. Er sammelt und arbeitet Diplome, oder er versucht es jedenfalls. Der OM schrieb mir, das er QSL'S erhalten hatt, die keinen QTH Lokator enthielten. Er konnte die QSL nicht für sein VHF und EU Diplom verwenden. Die QSL die er bekam, keine Zeitangabe in UTC enthielt. Er konnte das QSO nicht im Log finden. Eine QSL die er bekam, enthielt einen neuen DOK, der mittels Hand eingetragen wurde, und nicht den erforderlichen OV Stempel. Er konnte die QSL nicht für sein DLD verwenden. Auf der QSL die er bekam, hatte sich der Absender verschrieben und hatte durch kräftiges überschreiben alles wieder klar gestellt. Er konnte die QSL zu den anderen Brennmaterial legen. Auf der QSL die er bekam, fehlte die Unterschrift des Absenders. Er konnte die QSL wieder nicht für einige Diplome verwenden. Auf der QSL die er bekam, wurde ein Aufkleber geklebt, worauf alle Daten gedruckt waren, nur das Rufzeichen des OM's fehlte. Er konnte wieder diese QSL nicht für sein DXCC verwenden. Auf einigen QSL'S konnte er nicht mal sein eigenes CALL entziffern und wunderte sich das die Karte überhaupt bei ihm ankam. Auf der QSL die er bekam, stand nichts über verwendete Geräte und Antennen. Er konnte keine Vergleiche anstellen. Auf der QSL die er aus DL bekam, stand ITU ZONE 14. Er wußte gar nicht das DL in Südamerika liegt. Auf der QSL die er bekam, war das alte CALL durchgestrichen und das neue CALL mit Hand obendrüber geschrieben. Diese QSL war wieder nicht zu gebrauchen. Auf der QSL die er bekam, war das neue CALL mittels Aufkleber angebracht. Er konnte diese QSL nicht für sein IOTA DIPLOM verwenden weil das aufgeklebte CALL nicht durch den OV STEMPEL beglaubigt war. Über QSO'S die überhaupt nicht bestätigt wurden, wollte der OM mir nichts schreiben, weil er sich noch recht schwach fühlte. Er wird wohl sein DXCC und sein VHF CW und noch einige andere Diplome nie erfüllen. Eine nachfrage an ihn hatt aber ergeben, daß von AGCW Members keine unkoreckte QSL dabei war.

DL2EBO

Der BTC ist ein Club von Telegrafisten, die alle Funkamateure anregen wollen, Telegrafiebetrieb auf allen Bändern oder auf einem Band mit verschiedenen belgischen Stationen oder zwischen belgischen und anderen Stationen zu fördern. Wer sich diesen Zielen anschließt, kann Mitglied dieses Clubs werden, wenn er folgende Verbindungen nachweist:

Antragsteller aus ON : CW-QSOs mit 15 verschiedenen ON-Stationen.  
Antragsteller aus EU : CW-QSOs mit 10 verschiedenen ON-Stationen.  
Antragsteller aus DX : CW-QSOs mit 5 verschiedenen ON-Stationen.

Nur 2-way-CW-Kontakte nach dem 1. Januar 1980 zählen. Sonst gibt es keine Band- oder Zeitbeschränkungen. SWLs müssen Berichten von diesen beiden Stationen vorlegen. Der Diplomantrag geht mit GCR-Liste, eine Aufstellung vorhandener QSL-Karten, und der Diplombgebühr von 10 IRCs oder 5 DM oder 3 US-Dollar oder 100 BF an:

Luc Vinck, ON7VU  
Kapellelei 26  
B-2510 MORTSEL - BELGIUM

Eingesandt an QRV — zum Aufhängen an der Station.  
Empfohlen von Walter, OZ 1 W1, Copenhagen.

**DAILY PRAYER**  
**O Lord, help me**  
**to keep my big**  
**mouth shut until**  
**I know what I am**  
**talking about.**

**peripheres**

**TOPSCHIRMI** „Orwell fürchtete jene, die Bücher verbieten. Aldous Huxley befürchtete, daß man gar keine Bücher verbieten muß, weil es niemanden mehr gäbe, der sie lesen möchte.“

Neil Postman, amerikanischer Medienexperte

### Awards Available

**Alfredo Emilio Luciano, LU6DJX, Award**  
This award is offered by the CW Group of Argentina (GACW). It is available to all radio amateurs and SWLs who have worked/heard six different Argentine stations. Stations worked/heard must have been located in continental, antarctic, or insular territory of Argentina, and four of the six must have been members of GACW.



Alfredo E. Luciano, LU6DJX, Award offered by Grupo Argentino de CW.

Contacts after 1 June 1977, the date GACW was founded, are valid.

Make application by submitting logs showing call, date, time, mode, RST and band, along with photocopies of confirming QSLs. The fee is ten (10) IRCs. Send application and fee to Grupo Argentino de Radiotelegrafia, Carlos Diehl 2025, 1854 Longchamps, Buenos Aires, Argentina.

**Präsident:** Otto A. Wiesner DJ5OK Feudenheimer Str. 12  
Tel.: 06221-833031 6900 Heidelberg 1

**Vizepräsident:** Gisela Rink DL6ZAR Röntgenstraße 36  
Tel.: 06181-23363 6450 Hanau

**Sekretär:** J. Hertterich DL1LAF Lütjohannstr. 22  
Tel.: 0431-362883 2300 Kiel 17

**Schatzmeister:** Werner Hennig DF5DD Holzstraße 312  
Tel.: 02941-77639 4780 Lippstadt

**Beisitzer:** Hans Falz DL6DP Wingert 4  
Tel.: 06785-7472 6581 Oberwörrresbach

### BEIRAT DER AGCW-DL (Erweiterter Vorstand)

**DRP-Referat:** DJ1ZB Hajo Brandt, Lohensteinstr. 7b, 8000 München 60

**UKW-Referat:** DF7DJ Herbert Aschhoff, Bergkamener Str. 76, 4708 Kamen

**DTC-Referat:** DL1LAF Joachim Hertterich, Lütjohannstr. 22, 2300 Kiel 17

**Logistik-Ref.** DF9IV Gerd Lienemann, Mühlbergstr. 12, 6710 Frankenthal 6

**Service-Ref.:** DK4LP Heinz Müller, Husumer Strasse 2b, 2251 Rantrum

**Organis.-Ref.:** DL2FAK Thomas Rink, Röntgenstraße 36, 6450 Hanau

**Wahlen-Abst.:** DJ9SB Rena Krause, Johannesmüller Str. 36, 6800 Mannheim 31

**AGCW-Net-R.:** DJ5OK Otto A. Wiesner, Feudenheimer Str. 12, 6900 Heidelberg

**EUCW-Net-R.:** DL2ZAV Udo Lauterbach, Tannenbergsstr. 4, 6400 Fulda

**Contest-Rem.:** DF6SW Gerhard Paul, Adelberger Weg 3, 7321 Börtlingen-Breech

**EUCW-Koord.:** DL7DO Ralf Herzer, Am Bärensprung 7, 1000 Berlin 15

**INFO-Versand:** DH3AAB Wolfgang Kohsen, Hannoversche Str. 34, 3100 Celle

**Kassenprüfer:** DJ1HB Helmut Hagedorn DL5FBL Rainer Kotthaus

**QTC-Abstr. KW:** DJ6QM Fried Bach, DL6BB Günter Steffens, DL2FAK Tom Rink

### SACHBEARBEITER CONTESTE

**HNVC (KW)** DK1OU Fritz Bach jr., Eichendorffstr. 15, 4787 Geseke

**DRP-Conteste:** DJ7ST Hartmut Weber, Schlesierweg 13, 3320 Salzgitter 1

**UKW-Conteste:** DL3YDZ Klaus Naß, Postfach 110728, 4410 Warendorf 1

**DRP/DRP Party** DK1OU Fritz Bach jr., Eichendorffstr. 15, 4787 Geseke

**HTP 80/HTP 40** DF10Y Friedrich Fabri, vor dem Steintor 3, 3017 Pattensen

**D T C** DL7DU Jürgen Gohke, Raabestraße 13a, 1000 Berlin 49

**H O T** DJ7ST Hartmut Weber, Schlesierweg 13, 3320 Salzgitter 1

**SemiAutomKeyP.** DK9KR Ulf-Dietmar Ernst, Postfach 100717, 6000 Frankfurt 1

**ZAP Merit C.** DL2FAK Thomas Rink, Röntgenstraße 36, 6450 Hanau

**GOLDENE TASTE** DL6NAK Joachim Haese, Hauptstraße 14, 8619 Zapfendorf

**Cont. Plaketten** DF3YK Christoph Beier, Oranienburger Str. 24, 1000 Berlin 26

### SACHBEARBEITER DIPLOME

**CW 500** DF6SW Gerhard Paul, Adelberger Weg 3, 7321 Börtlingen-Breech

**CW 2000/1000** DF3YK Christoph Beier, Oranienburger Str. 24, 1000 Berlin 26

**QRP 500/250/100** DF3YK Christoph Beier, Oranienburger Str. 24, 1000 Berlin 26

**UKW CW 250/125** DL3YDZ Klaus Naß, Postfach 11 07 28, 4410 Warendorf 1

**W-AGCW-M** DK7DO Klaus-Werner Heide, Postfach 1084, 4782 Erwitte

**Wandteller** DJ2XP Günter Nierbauer, Illinger Str. 74, 6682 Ottweiler

**BITTE BEACHTEN:** Alle Diplomanträge nur an das SERVICE-REFERAT schicken!  
>> Heinz Müller DK 4 LP, Husumer Strasse 2b, 2251 Rantrum <<



## SERVICE-LEISTUNGEN DER AGCW-DL

Alle Bestellungen für grüne AGCW-Aufkleber und AGCW-Anstecknadeln sowie für alle Diplom- und Stickeranträge sind nur an das Service-Referat Heinz Müller, DK4LP, zu richten.

Die Gebühr für alle AGCW-Diplome beträgt zur Zeit DM 7,00 mit Ausnahme des neuen Diploms QRP-CW 100 (DM 5,00). AGCW-Anstecknadeln kosten DM 5,00/St. und grüne AGCW-Aufkleber sind für DM 4,00/100 Stück zu haben. Bitte überweisen Sie den entsprechenden Betrag mit Angabe des Verwendungszweckes auf das Konto des Service-Referates: Postgirokonto Hamburg 441755-202 mit der BLZ 200 100 20.

\* Heinz Müller, DK4LP, Husumerstr. 2 b, D-2251 Rantrum b. Husum \*

- - - - -

Die Gebühr für den AGCW-Wandteller beträgt DM 20,-. Bitte Antrag und Gebühr an:

Günther Nierbauer, DJ2XP, Illinger Str. 74, D-6682 Ottweiler  
Konto: G. Nierbauer "AGCW", Volksbank Ottweiler,  
Kto.Nr.: 407 091, BLZ 592 915 00

- - - - -

AGCW-Stempel können für DM 10,00 (bitte den Geldschein der Bestellung beifügen) angefordert werden bei:

\*\*\* Gerd Lienemann DF 9 IV, Mühlbergstr. 12, D-6710 Frankenthal 6 \*\*\*

- - - - -

Der Mitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit DM 10,00 im Jahr und ist bis Ende März zu überweisen auf das Konto 95162-678 Postgiroamt Ludwigshafen mit der BLZ 545 100 67. Empfänger: Arbeitsgemeinschaft Telegrafie, Heidelberg. Die Aufnahmegebühr beträgt DM 5,00 einmalig.

- - - - -

Alle Mitglieder, denen ein Mithören der AGCW-Rundsprüche nicht möglich ist, können die QTC in schriftlicher Form beim Sekretariat anfordern. Bitte einen adressierten Freiumschlag (Drucksachenporto DM 0,50) beifügen.

- - - - -

Da die Diplom- und Contestausschreibungen nicht mehr in jeder Ausgabe der INFO abgedruckt werden, können diese jederzeit beim Sekretariat abgerufen werden. Bitte einen adressierten Freiumschlag (DIN A 4, DM 0,80) beifügen.